

MOOSMAI

DAS MOERSER STADTMAGAZIN



**Pfarrer
Blankemeyer**
*Ein katholisches
Verhör*

Seid Ihr alle da?
*Mit Kästners Fabian
bei kalten Hot-Bodies*

**Multiplex-Kino
angefragt**
*1990 Kinofabrik
am Freizeitpark?*

**8 Seiten
Veranstaltungs-
kalender**

MAI 89



**Unsere Betten sind nicht
nur zum Schlafen da!**



FACHBERATUNG WIRD BEI UNS GROSSGESCHRIEBEN
hülsdonker str. 3-5, 4130 moers 1, tel.: 0 28 41 - 1 86 88
parken direkt vor der tür

matratzenland

... gesunder schlaf verwöhnt



Gotoh-Japanbett,
Massivholz 140 x 200: 597,- DM

Japan-Futon, reine Baumwolle,
beidseitig Schafwollabdeckung: 490,- DM

Klappgestell,
massiv Kiefer 120 x 200: 279,- DM

Euro-Futon 120 x 200: 325,- DM

inhalt

Editorial:

Ohne ihn gäbe es keine Termine: Thomas Sturm, Timer-Redakteur, 21, Chemie-Facharbeiter, seit vier Monaten dabei, betreut einen Daten-Service, der am Niederrhein seinesgleichen sucht, und das ist wahrlich eine aufwendige Arbeit. Wie ein Wirbelwind fühlte er sich zudem, als er Stimmen übers Schloßtheater einholte – Seite 10.

Und wir fühlen uns schlecht,

denn auf das Interview mit Ex-Unionistin Susanna Schöndube, die inzwischen – räumlich – neben den Grünen sitzt, kam nichts, weder Gegendarstellung, Brief noch Klage. So muß eines stimmen: Die Moerser CDU schummelt mit den Mitgliederzahlen, wie die Ratsfrau behauptete, oder? Wir warten immer noch. Auch auf Eure Briefe! Die Mai-Mischung: New-Jazz, Denkmalschutz, ein gesellschaftliches Ereignis, dreimal Kino und – ach, seht doch selbst. Auf ein Neues. P.S.: Ein Dank an dieser Stelle unserem Drucker Ralph Brands, der uns zum Geburtstag Glanzpapier geschenkt hatte. Ein Dankeschön auch an unsere Anzeigen-Kunden, die das Überleben von MOCCA sichern.

Rafael Pilsczek



Foto: Frank Schemmann

Reise/Leinwand/Kinderkino 22

„Am besten unsichtbar“ 24

Schwulen- und Lesben-Ini DELSI vorgestellt

Künstlerische Schloßbesetzung 25

Die „Gruppe '88“ mit einem ehrgeizigen Projekt

Kleinanzeigen 26

Matsch & Klatsch 28

Verhör/Dokumentation/Impressum ... 30

töne

Mekka nur noch für Fundis 4

Das 18. Moerser New-Jazz-Festival im Mai

leinwand

Multiplex-Kino in Moers? 6

Der Stadt liegt eine Anfrage vor

am falschen Ort

Fabian hätte nur gelacht 7

Mit Kästners Moralisten in einer Hot-Body-Show

akut

Oase oder Baulücke? 8

Denkmalschützer contra Stadt am Kö

bühne

Provinztheater trifft den Zeitnerv 10

Eine willkürliche Umfrage zur ersten STM-Spielzeit

kolumne

Jung sein müssen, dürfen, können? ... 12

Hans-Gerd Claus über Jugend und Kultur

timer

Der Kalender im Heft (8 Seiten) 13

musik-splitter

Mundgeruch & Riddims 21

Die Pappeln am Kö sind gefällt. „Was ist denn da passiert?“ – Ab Seite 8



Titelfoto: Frank Schemmann

S

Ein Mekka nur noch für Fundis

von Ulf Maaßen

tell Dir vor, es ist Pfingsten, Du kommst nach Moers zum Festival und triffst im Programm fast nur alles alte Bekannte an – ein Alptraum für jeden Freund neuer Töne, der im Jahr mehr als nur ein Festival besucht. Also, Moers '89 auf ein Neues? Größtenteils leider nein, wenn man – was die Namen der Künstler betrifft – die Programmorschau des diesjährigen Festivals betrachtet. Denn die Misere ist überall gleich: zwei Dutzend Namen, die auf den zahlreichen Jazz-Meetings, -Tagen, -Treffen, -Festen und -Festivals sich die Türklinken der Garderoben in die Hand geben. Auch wenn man die müßige Diskussion um den abgegriffenen Begriff „New Jazz“ außen vor läßt, zumal ja auch in der Werbung immer häufiger vom „Moers Festival“ gesprochen wird – das Moerser Festival muß sich damit abfinden, daß es nicht mehr der einzige Ort in Deutschland ist, wo angebliche und wirkliche Trends vorgestellt werden.

Moers '89 – das wird die Begegnung mit einigen alten Bekannten sein, die entweder ihre musikalische Weiterentwicklung präsentieren oder schlichtweg zeigen wollen, daß sie auch mit einigen anderen „alten Hasen“ der Jazzszene was auf die Bühne bringen können.

„New York“ ist so ein Fall. Seit 1982 gibt es in Moers – mal mehr, mal weniger – einen Querschnitt dieser Avantgarde-Szene. Im „Big Apple“ kann es in diesem Jahr über Pfingsten jedenfalls keine Konzerte mit den führenden Namen geben, weil diese nämlich alle in Moers weilen. Mittendrin der Wunderknabe John Zorn, dem mittlerweile Attribute wie „unterhaltsamer Ton-Revolutio-

när Amerikas“ angehängt werden. Zorn arbeitet an fünf Projekten gleichzeitig, nimmt eine Platte mit einer Trash-Metal-Band ebenso auf wie eine Interpretation der Filmmusiken von Ennio Morricone und spielt die Musik Ornette Colemans nach. Dieser Klangkünstler, der in Moers zum ersten Mal 1982 zu hören war, stellte 1985 sein Projekt „Cobra“ mit Musikern wie Elliot Sharp, Wayne Horvitz, Bill Frisell und Zeena Parkins vor. Namen, die auch in diesem Jahr in den verschiedensten Gruppen und Projekten wieder auftauchen.

„Naked City“ ist so eine Gruppe, mit der Zorn bereits 1988 auf dem Saalfeldener Jazzfestival auftrat. Wayne Horvitz, Bill Frisell und Joey Baron sind mit von der Partie. Die beiden letzteren werden in Moers noch einmal zu hören sein: nämlich in der „Bill Frisell Band“, die in dieser Besetzung schon einige Zeit tourt und auch eine Platte aufgenommen hat. Frisell, der kürzlich an einem Plattenprojekt mit Marianne Faithful mitwirkte, zählt zu den besten Jazzgitaristen momentan.

Und noch ein alter Moerser Bekannter mischt mit: Fred Frith, das britische Multitalent mit bewegter musikalischer Vergangenheit. („Jugendsünde“, O-Ton Frith über eine gemeinsame Platte mit Mike Oldfield.) Während er bei „Naked City“ den Baß bedient, wird er mit „Keep the Dog“ wohl seine eigenen Ideen und einige neue Musikernamen vorstellen. Mit dabei ist aber Harfnerin Zeena Parkins – die wiederum bei Elliot Sharps „Jump Cut“ zu hören sein wird – und als „special guest“ (?) John Zorn. Dieser Rundumschlag der New-Yorker Szene sollte auch genügen.

Es gibt aber noch andere alte Bekannte in Moers zu erleben. Der Coleman – und Keith Jarrett-Saxophonist Dewey Redman stellt mit der Pianistin Geri Allen, die im letzten Jahr schon Erfolge in Moers feierte, dem Bassisten Lonnie Plaxico und dem Schlagzeuger Eddy Moore eine Art Allstar-Quartett vor. Oder der Schlagzeuger Pheeroan akLaff, auf „Moers Music“-Platten mit Leo Smith und Roscoe Mitchell zu hören, beehrt das Publikum mit traditionsreichen Namen wie dem Gitarristen Sonny Sharrock („Last Exist“), den Saxophonisten Carlos Ward (Dollar Brand) und John Stubblefield (Miles Davis, Dollar Brand) und dem Bassisten Kenny Davis (Gill Evans).

Nachdem Jamaladeen Tacuma im letzten Jahr brav den Sideman der „Pat Brothers“ spielte, darf der wirklich aufregende Funkjazz-Bassist nun in diesem Jahr seine Band „Spectacle“ präsentieren. Schon seit drei Jahren greift er dafür auf den Alt-Free-Jazzler Byard Lancaster, Saxophon, Alan Sukennik, Keyboard, und Dennis Alston, Drums, zu-

Das 18. Internationale New-Jazz-Festival Moers vom 12. bis 15. Mai: Ein Wiedersehen mit einigen alten Bekannten. Und was noch?



Room



Jörg Drewing + Human Forces

rück. Ein gern gesehener Gast in Moers ist David Murray. Nach einjähriger Moers-Pause stellt der „World Saxophone Quartet“-Musiker sein neues Trio mit Bob Stewart an der Tuba (Welcome back in Moers) und Ralph Peterson jr. am Schlagzeug (too) vor. Und auch der Saxophonist Chico Freemann wird pünktlich zum 10jährigen – 1979 trater erstmals in Europa/Moers auf – wieder zu hören sein. Das gleiche gilt auch für den Saxophonisten Larry Ochs, der 1979 mit „ROVA“ in Moers war und diesmal sein Trio „Room“ vorstellt. Der frz. Saxophonist Louis Sclovis war im letzten Jahr die Kritiker- und Publikumsüberraschung. Grund genug, ihn in diesem Jahr noch einmal einzuladen.

Was bleibt, sind die wirklich Unbekannten. Man darf also auf den spätestens seit den Leverkusener Jazztagen bekannt gewordenen „Elephantrombonisten“ Jörg Drewing samt Bassisten Wietn Wito, auf „The Pointy Birds“, auf Mitch Watkins und sein Quintett und die „Les Granules“ ebenso gespannt sein wie auf den „Montreal Jubilation Gospel Choir“. Und wohl niemand wird glauben, nur weil der exzellente Moerser Vibraphonist Christoph Eidens für Burkhard Hennens „Röhre“ ein paar Jazz-Konzerte organisiert, daß seine „Suburban Dreams“ deswegen auf dem Festival auftreten. Wenn natürlich eine Momu-Platte davon erscheinen sollte, dann ...

Und dann der kernige Satz in der Programmankündigung „Die Russen kommen“. Gemeint ist damit der Pianist Sergej Kurjochin, der John Zorn der UdSSR, und seine Formation „Popular Mechanika“. Da bleibt nur Glasnost, liebe(r) Festival-Macher, denn Jazz aus Gorbis Heimat ist wahrhaftig nichts Neues mehr! Erstens besteht das Projekt „Popular Mechanika“ – wenn auch mit wechselnder Besetzung – seit 1984, und zweitens ist aufmerksamen Jazz- und Musikfreunden wohl kaum entgangen, daß die beiden Vladimirs (Tarasov/Chekasin) seit Anfang der 80er Jahre in der ersten sowjetrussischen Jazzformation, nämlich dem Trio des Pianisten Vyacheslav Ganelin, aktiv waren. Und drittens waren die Russen schon längst da. Nämlich am 19. April 1989 beim „11. Jazz-Haus-Festival“ in Köln. Macht aber nichts, denn bei so vielen alten Bekannten fallen ein paar Nachzügler samt prominenten Gästen (John Zorn (!) – wie sich der Kreis schließt) in Moers doch kaum auf.

Nachbemerkung: Natürlich darf auf die „African Dance Night“ nicht verzichtet werden. Auch diesmal werden viele Moerser fluchen, weil wohl nur Tageskarten (32 Mark) und keine Extrakarten verkauft werden. Macht nichts, denn Femi Kuti gab es schon im letzten Jahr und in Frankreich ist die algerische Rai-Szene (Cheb Khaled) schon wieder am Abflauen.

Wilhelm-Schröder-Straße 18
4130 Moers

SOUND SET

ERSTE WAHL AUS ZWEITER HAND



Ankauf/Verkauf von hochwertigen
HiFi-Geräten und CD's

☎ 0 28 41 / 2 50 83



WER JUNG IST, SIEHT BEI UNS NICHT ALT AUS

Das gilt vor allem für diejenigen, die schon in jungen Jahren unseren Service nutzen. Dabei dreht es sich nicht nur um Geld: Info-Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen und andere Freizeit-Aktivitäten gehören zu unserem Angebot. Ebenso die wissenswerten Informationen für Schule, Beruf und Studium. Interessiert? Melden Sie sich bitte bei uns.

wenn's um Geld geht ...

Sparkasse Moers



Der „Wehscheibe am linken Niederrhein“ liegt eine Anfrage vor, in Moers ein Multiplex-Kino zu bauen, wie wir durch eigene Recherchen erfahren. Wird die Baugenehmigung bewilligt?

Moers? Multiplex-Kino in Schlaraffenland?

von Natalie Podranski

„Multiplex ist sicherlich die Kinoform der 90er Jahre. Würde so ein Kino nach Moers kommen, hätte Moers die Nase vorn“, beurteilt Gert Pollit, Besitzer zahlreicher Lichtspielhäuser in Krefeld und Recklinghausen, die bei der Stadt Moers gestellte Anfrage auf Baugenehmigung für ein Multiplex-Kino.

Multiplex-Kino? Das sind riesige Zelluloid-Zentren, mit mindestens zwölf Kinosälen, von denen keiner unter 180 Plätze hat, monumentalen Leinwänden, modernster Technik und attraktiver Ausstattung. Doch damit nicht genug. Unter dem Dach dieser Kinokolosse der Zukunft finden sich noch verschiedenste Freizeit- und Konsumangebote. Von Bistros über Tiefgaragen, Restaurants, Geschenkartikelläden oder einer Disco kann alles vertreten sein.

Nachdem in England und Amerika diese Art von Lichtspielhäusern schon vor Jahren auf tauchten, soll nun auch die Bundesrepublik mit ihnen beglückt werden.

Bis Ende dieses Jahres wollen die Stadtverwaltung und die Moerser Politiker die Anfrage auf Baugenehmigung für ein Multiplex-Kino in Moers geprüft haben, erklärte der Dezernent der Stadt Moers, Hermann Ophaelders. Nähere Auskünfte über einen potentiellen Standort oder über die Person, die die Anfrage gestellt hatte, wollte er MOCCA jedoch nicht geben. Die Kinounter-

nehmen, die sich bundesweit um Baugenehmigungen für Multiplex-Kinos, meist am Rande von Großstädten und an Verkehrsknotenpunkten, bemühen, sind Warner Brothers, CIC/UA, Neue Konstantin München, MCA und United Artists.

In Moers käme für ein Multiplex-Kino als Standort am ehesten das Gebiet um den Freizeitpark in Frage: Erholungsgebiet und beste Autobahnanschlüsse.

Ein Multiplex-Kino in Moers – Schlaraffenland für jeden Cineasten oder ein Konsumtempel, in dem der Besucher droht erschlagen zu werden? Sicherlich wäre ein Multiplex-Kino technisch und ausstattungs mäßig das Nonplusultra. Doch die Grenzen zum reinen Amüsierbetrieb sind fließend.

Wie sollen auch ein Dutzend Kinosäle mit guten Filmen ausgestattet werden, besonders im Sommer? „Schrottfilme, wie ‚Rambo, Teil 19‘ oder ‚Eis am Stiel 35‘ sind da kaum zu vermeiden“, meint ein Branchenkenner.

Eine weitere Frage drängt sich auf im Zusammenhang mit der Multiplex-Anfrage: Was geschieht mit den anderen Moerser Kinos, wenn so ein Kolosß vor der Haustür steht? Karl-Heinz Wirges, Besitzer des „Grafschafter-“ und des „Residenz“-Kino, sieht der möglichen Vierten Kino-Dimension gelassen entgegen: „Das muß erst mal anlaufen. Mit unserem Angebot könnten wir mit Multiplex durchaus konkurrieren.“

Fabian hätte

nur gelacht

Am falschen Ort: Hot-Body-Show
im Second Life

von Rafael Pilszczek

Noch tanzen die Wende-Kinder nicht ihren Ball der einsamen Herzen. Die Hände in den Taschen ihrer standardisierten Sakkos drängen die jungen Männer zu zweit oder zu dritt an die beiden Bars im Disco-Saal. Ein paar armselige Mittdreißiger verlieren sich in ihren Reihen. Sie ziehen entweder an ihren Marlboros oder halten ihr Alt-Glas fest in der Hand, und jeder zweite knetet mit seinem Kiefer Kaugummis. Das andere Geschlecht, gepudert, gepinselt, geschminkt und mit neidischen Blicken auf Brigitte und ihre Freundinnen vorteilhaft eingekleidet, posieren vor der Brüstung zur viereckigen Tanzfläche herum. Boxen prügeln den ewig gleichen Rhythmus von Songs aus den Charts schwer auf die Brustkörbe ein. Glitzernde Luftballons, die vom Metallgestänge der Neonröhren, roten, gelben, violetten Spotlights und der Strahlenkugel von der Decke hängen, erinnern an Kinderzimmer, aus denen so mancher gerade erst entflohen zu sein scheint. Haarspray dringt süß in die Nase. Verspielt nippen einige am Sektglas mit der Kokos-Bowle, die ihnen eine Blonde im Foyer mit ihrem süßesten Lächeln zur Begrüßung geschenkt hat. Alle warten. Denn an diesem Freitag spendiert das Second-Life an der Kirschenallee eine Hot-Body-Show. Seid ihr alle da?

In Haupts Sälen war, wie an jedem Abend, Strandfest. Punkt zehn Uhr stiegen, im Gänsemarsch, zwei Dutzend Straßenmädchen von der Empore herunter. Sie trugen bunte Badetrikots, gerollte Wadenstrümpfe und Schuhe mit hohen Absätzen. Wer sich derartig anzog, hatte freien Zutritt zum Lokal und erhielt einen Schnaps gratis. Das von Musik begleitete Rundpanorama weiblicher Fülle erregte die an der Barriere drängenden Kommiss, Buchhalter und Einzelhändler. Der Tanzmeister schrie, man möge sich auf die Damen stürzen, und das geschah. Die Weinnischen waren schnell besetzt. Die Barfräuleins hantierten mit dem Lippenstift. Die Orgie konnte beginnen.

„And this is the time for the Super-Super-Show of Hot Bodies.“ Daß der DJ keinen Krampf durch sein breites, gestelztes Amerikanisch kriegt. Die Fanfare ertönt, wie von unsichtbaren Fäden geleitet weichen die Solo-Tänzer vom Parkett, bauen sich zum Karree auf, um auf die Rampe zu blicken, von der aus gleich heiße Körper in Herz und Hoden springen sollen. Die Einsamen stehen von ihren Polsterrecken auf, rücken näher an die brusthohe Bühne heran. Sie wollen sehen, was sie nicht haben: Hot Bodies. Fabian hätte nur gelacht.

Fabian und sein Freund saßen an der Rampe. Sie liebten dieses Lokal, weil sie nicht hierher gehörten. Das Nummernschild ihres Tischtelefons glühte ohne Unterbrechung. Der Apparat surrte. Man wollte sie sprechen.

23.45. Nervös tappelt die Menge, als erschiene ihnen gleich eine Chimäre aus Bardot und Bronson. Da, die Hot Bodies. Die Schwarze, die Blonde, der Schnauzbart und der Mann mit der Mähne, alle in knappen Leder – Sie mit gespitzten Lippen, Er mit betont coolem Blick – schleichen vor die Pennäler, Spätpubertierten und Verkäuferinnen. Im Drei-Minuten- und dazu im Koitus-Takt wiegen sie sich im Tanga oder Badeanzug, mal zu zweit, mal zu viert, in Sado-Machoposen und zu Grace Jones. Die Stripper, von einer holländischen Agentur ausgeschiedt, Schüler-Phantasien anzuheizen und den Umsatz der Tanzläden zu steigern, tragen ihre Haut zu Markte wie

Mit Erich Kästners Moralisten der 20er hinein in einen Vergnügungsbetrieb der 80er

der Metzger seine Filets: nüchtern, sachlich und kalt. Doch die jungen und alten Kids starren und tuscheln wie noch nie an diesem Abend. Jetzt wirkt ein Small-Talk befreiend. Als ein Stripper sich zu einer Blondin mit einer wahrscheinlich von der Magersucht schlank gemachten Taille runterbeugt, weicht sie einen Schritt zurück, kichert und hält sich an ihrem Begleiter fest.

Da lehnten sich zwei Trikotengel über die Brüstung. Die eine Frau war dick und blond, und ihre Brust lag auf dem Plüsch, als sei serviert. Die andere Person war mager, und ihr Gesicht sah aus, als hätte sie krumme Beine. „Schenkt uns 'ne Zigarette“, sagte die Blonde. Fabian hielt die Schachtel hin, sein Freund gab Feuer.

Die Steinzeitmenschen erfanden es und würden sich jetzt schämen. Die Blonde und die Schwarze, mit ein paar Fellfetzen bedeckt, tätscheln sich mit Stöcken. Die Blonde verliert, und die Schwarze kreuzigt sie zärtlich, da verschluckt sich ein Jackett aus der hinteren Reihe am Campari. Dieses Mißgeschick fällt nicht auf, denn seine Freunde haben Spannenderes vor Augen.

Schwankend stand sie an der Balustrade, hob das spitze Glas hoch und warf es in den Saal hinunter. Es zersprang auf dem Parkett. Die Musiker setzten die Instrumente ab. Die Tanzpaare hoben erschrocken die Köpfe. Alle blickten zu der Nische heraus.

Der DJ hinter seinen Plattenspielern hat seinen Unterkiefer immer noch nicht ausgerenkt. „O.K., thank you! And now everybody's singing!“ Nach gut zwanzig Minuten endet die Show abrupt, für einen Applaus hat die Menge keine Kraft mehr. Während helfende Hände unbemerkt die Neonröhren von der Rampe räumen, füllt sich die Tanzfläche wieder schlagartig. Als sei nichts geschehen. Ihre Eltern und Großeltern hätten sich keine Sorgen machen müssen. Jedes Männermagazin auf RTL Plus ist aufreizender, als es diese Hot-Body-Show je sein könnte.

„Ich bin nicht mehr ganz nüchtern“, sagte Fabian, als er vor der Tür stand, zur Nacht. Er schätzte jenes frühe Stadium der Trunkenheit, das einen glauben machen will, man spüre die Umdrehungen der Erde. Die Bäume und Häuser stehen noch ruhig an ihrem Platz, die Laternen treten noch nicht als Zwillinge auf, aber die Erde dreht sich, endlich fühlt man es einmal! Doch heute mißfiel ihm das. Er ging neben seinem Schwips her und tat, als kennen sie einander nicht. Was war das für eine komische Kugel, ob sie sich nun drehte oder nicht! Er mußte an eine Zeichnung von Daumier denken, die „Der Fortschritt“ heiß. Daumier hatte auf dem Blatt Schnecken dargestellt, die hintereinander herkrochen, das war das Tempo der menschlichen Entwicklung. Aber die Schnecken krochen im Kreise! Und das war das Schlimmste.

Die Würfel sind gefallen: Die innerhalb des Moerser Denkmalbereiches liegende Wall- und Grabenanlage am Königlichen Hof wird bebaut.

Trotz heftiger Gegenwehr des Arbeitskreises Denkmal e.V. und der Fraktion der Grünen wurde Ende März eine Teilbaugenehmigung erteilt. Die Grafschafter Grundstück-Verwaltungs GmbH wird dort in den nächsten Monaten ein Wohn- und Geschäftshaus – ein sogenanntes Arkadenhaus – errichten.



von Andreas Quinkert
Fotos: Christian Nitsche

Denkmalschützer contra Stadtrat

2 8. März, 7.30 Uhr. Das laute Kreischen von Motorsägen rüttelt die letzten Schläfer wach. Rund zwei Dutzend Pappeln, die seit 40 Jahren das Stadtbild mitprägten, werden in kürzester Zeit gefällt. Die Grafschafter Grundstück-Verwaltungs GmbH hat die erst wenige Tage zuvor erteilte Teilbaugenehmigung zum Anlaß genommen, mit den Vorbereitungen zur Errichtung der zukünftigen Baustelle zu beginnen. Die hohen Pappeln mußten zuerst das Feld räumen. Doch nicht alle Moerser Bürger haben das in der Lokalpresse dokumentierte Bauvorhaben am Kö zwischen Stein- und Haagstraße verfolgt und reiben sich nun verwundert die Augen. „Was ist denn hier passiert?“ Zwei ältere Damen stehen vor dem Eisengitter, welches das „Baugelände“ seit Jahren umgibt. „Ich glaube, die bauen hier so ein neues Einkaufszentrum. Wurde auch Zeit, daß dieses Dreckloch endlich verschwindet!“, weiß ein vorbeieilender Passant zu berichten. Der 20jährige Carsten meint: „Die paar Bäume hätten die Idioten ruhig stehen lassen können!“

Doch die vertrauten Pappeln werden dort in

Zukunft nicht mehr blühen. Stattdessen soll bereits bis zum Jahresende ein viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus im Bereich des historischen Wallgrabens erbaut werden. Dieser „Arkadenbau“ wird Platz für zehn Ladenlokale, ein Restaurant, Arzt-Praxen und eine Wohnung im Dachgeschoß bieten. Der Baumbestand im Vordergrund des Baus soll erhalten bleiben, „so daß die Fassade hinter einer Baumkulisse steht“, wie der technische Beigeordnete der Stadt, Georg Camp, meint. Den kleinen Wassergraben, an den das Arkadenhaus angrenzen wird, will die Stadt zur optischen Verbesserung auf drei Meter erweitern. Eine schmale Brücke mit Treppe wird dann die zwei Geschäftsebenen mit der Uerdinger Straße verbinden. Die Bedenken der Denkmalschützer, denen es grundsätzlich darum geht, diesen Denkmalbereich am Kö von einer zusätzlichen Bebauung freizuhalten, versucht Georg Camp auszuräumen: „Durch das Zurücktreten des Baukörpers hinter die Grabenzone ist eine Bebauung gerechtfertigt.“

Norbert Hartman, der Vorsitzende des Arbeitskreises Denkmal, teilt diese Auffas-

sung jedoch nicht. „Der Bau an sich ist nicht zu vertreten, zumal dem Denkmalschutz nicht Genüge geleistet wird. Es darf hier nicht gebaut werden, wenn man diesen Bereich der Wall- und Grabenanlage stadgeschichtlich betrachtet!“ Hartmann verweist auf die Präambel der Satzung zur baulichen Gestaltung dieses Denkmalbereiches. In jener ist die Rede von einer „historisch gewachsenen niederrheinischen Stadt“. Ein baulicher Eingriff dieser Größenordnung zerstöre das an dieser Stelle erhaltene historische Stadtbild entscheidend.

Der betreffende Bebauungsplan 112 J wurde bereits 1980 per Ratsbeschluß aufgestellt. Obgleich sowohl einige Anwohner als auch der Landeskonservator Rheinland Bedenken äußerten, war die Gegenwehr der Moerser Öffentlichkeit nicht so stark, daß die Planung ernsthaft gefährdet wurde. Im Januar '82 machte das Rheinische Amt für Denkmalpflege, dessen Zustimmung der B-Plan bedurfte, keine Bedenken geltend. Und nachdem auch der Regierungspräsident in Düsseldorf sein Ja-Wort gab, wurde das Bauvorhaben rechtsverbindlich. Unter Berücksichtigung des Denkmalschutzgesetzes

wurde Anfang '83 eine Satzung für den Bereich der Wall- und Grabenanlage vom Rat verabschiedet. Laut Camp sei hierbei die Baugrenze bewußt in den Denkmalsbereich verlegt worden, so daß das Rheinische Amt ein Mitspracherecht bei der Gestaltung der Fassade und Grabenzone habe. Diese Rechtsgrundlage erwies sich trotz aller nachträglich eingereichten Proteste der Denkmalschützer als unumstößlich. Georg Camp: „Es war in der Gesamtkonzeption der Innenstadt immer vorgesehen, dort eine Bebauung durchzuführen. Diese ist planungsrechtlich abgesichert.“

Doch die Schützer erwägen keineswegs, „geltendes Baurecht zu kippen“, wie Georg Darda, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes, in einem Leserbrief behauptete. Vielmehr erheben sie ihre Zweifel an eben jenem Konzept zur Innenstadtgestaltung. Norbert Hartmann wirft dem Bauausschuß vor, aus einstmals gemachten Bausünden à la Wall-Zentrum und Neumarkt-Eck nicht gelernt zu haben. Während Stadtdirektor Karl-Friedrich Wittrock an eine „gelungene bauliche Abrundung am Königlichen Hof“ glaubt, prophezeit Norbert Hartmann der Stadt ein Bauwerk, dessen Errichtung in einigen Jahren bereut werden würde. Während die Stadt von der Schließung einer (häßlichen) Baulücke spricht, fordert Gertrud Lenzen, Grünen-Ratsfrau, die Erhaltung der „letzten grünen Oase in einer verbauten Innenstadt“. Der Wallgraben solle in seinen ursprünglich gepflegten Zustand zurückversetzt werden.

„Der Rat würde an Glaubwürdigkeit gewinnen, wenn alte Fehler zugegeben würden und somit der B-Plan in seiner Rechtsgültigkeit zurückgezogen würde“, sagte Gertrud Lenzen. Doch auch eine Unterschriften-Aktion, in deren Rahmen sich über 500 Moerser Bürger gegen das Bauvorhaben aussprachen, konnte die auf der Rechtsgrundlage beharrende Ratsmehrheit nicht umstimmen. Zudem betont Norbert Hartmann, daß in den letzten Jahren ein Bewußtseinswandel in bezug auf Denkmal- und Umweltschutz in der Bevölkerung stattgefunden habe. Nichtsdestotrotz lehnte der Moerser Rat die von den Grünen beantragte Bürgerversammlung im Jahre '88 ab. Dazu Georg Camp: „Die ist nicht erforderlich gewesen, denn wir haben Planungsrecht. Nachdem bereits '80 eine Bürgeranhörung durchgeführt worden ist, hat der zuständige Fachausschuß keinen Bedarf mehr gesehen.“

Doch dieser Bewußtseinswandel hat auch vor einer anderen grundlegenden Institution nicht haltgemacht. Wie schon Gertrud Lenzen in einem Schreiben an die Stadt andeutete, habe Frau Dr. Herzog vom Rheinischen Amt für Denkmalpflege lediglich aus Gründen der bestehenden Rechtslage, aber mit

großen Bedenken, der Erteilung der Teilbaugenehmigung zugestimmt. Diese Grundlage war jedoch unter verbindlicher Zustimmung ihrer Vorgängerin im Amt 1982 geschaffen worden. „Heute“, so sagte Frau Dr. Herzog während eines Gespräches mit Norbert Hartmann vor wenigen Wochen, „würde eine Stellungnahme des Amtes sicherlich anders ausfallen!“ Ein B-Plan erfreute sich also '89 nicht ohne weiteres der Zustimmung der Oberen Denkmalbehörde.

Scheinbar ist es in Moers schwer, gegen die Argumente der Spitzenpolitiker im Stadtrat bestehen zu können. Eine Steigerung von Attraktivität, Lebensqualität und Lebensfähigkeit für die Stadt Moers erhoffen sich diese durch den Bau des Arkadenhauses. Und wenn wirtschaftliche Aspekte mit den Motiven von Umwelt- und Denkmalschützern konkurrieren, verlagert sich das Ringen um Erfolg oft auf die Seite der Finanzdenker. Für Bauherr Günter Krivec, Apotheker, Präsident des Volleyball-Clubs MSC und „kreativer Unternehmer“, sind die Bemühungen der Grünen ein „Profilierungsversuch“. Er selbst gibt sich als Gönner im Sinne der Stadtplanung und glaubt an eine Aufwertung und Verschönerung des Kös.



Nach Meinung der Denkmalschützer trotz positiven Brandschutz-Gutachtens umstritten: Die schmale Tordurchfahrt an der Oberwallstraße, die im Brandfall zur Durchfahrt für die Feuerwehr dienen soll.

Die Denkmalschützer können darüber jedoch lediglich den Kopf schütteln und wollen – trotz aller Aussichtslosigkeit – ihr Engagement für die „letzte grüne Oase“ nicht einstellen. Vorsichtig deuten sie an, noch einen letzten Trumpf im Ärmel zu haben.

Sicher ist, daß im kommenden Jahr so mancher wehmütigen Blickes auf das wahrscheinlich fertiggestellte Arkadenhaus schauen wird und sich nach der alten Idylle sehnt. Egal, ob der Bau den wirtschaftlichen Ansprüchen gerecht wird oder nicht: Ein typisches Moerser Stadtbild am Königlichen Hof wird sein Gesicht verloren haben.

die röhre

moers • weygoldstraße 4

Montag, 8. Mai - 21.00 Uhr

PERCUSSION-DISCUSSION

u.a. mit Christoph Eidens, Poncho Valdes, Daniel Bassanta, Peter Engelhardt, Hartmut Kracht, Matthias Rumpf

Mittwoch, 10. Mai - 21.00 Uhr

NEW YORK NOW I

Session mit Fred Frith, David Linton, Bob Ostertag, Kevin Norton

Donnerstag, 11. Mai - 21.00 Uhr

NEW YORK NOW II

Session mit Elliot Sharp, Fred Frith, Jean Derome, Leah Singer, David Linton, Rene Lussier

Sonny Clarke Memorial Project

Samstag, 13. Mai - 22.00 Uhr

John Zorn, Wayne Horwitz, Ratso Harris, Joey Baron

Sonntag, 14. Mai - 22.00 Uhr

John Zorn, Wayne Horwitz, Ratso Harris, Joey Baron

Montag, 15. Mai - 22.00 Uhr

John Zorn, Wayne Horwitz, Ratso Harris, Joey Baron

Samstagabend im Moerser Schloßtheater. Die Doppelaufführung der beiden Hofmannsthal-Stücke „Tor und Tod“, „Kaiser und Hexe“ sind gut besucht – der Vorraum ist gerammelt voll, und noch immer warten draußen Leute. Was kann einer Intendantin zum Ende ihrer ersten Spielzeit an einem für sie neuen Theater Besseres passieren? Obwohl (oder gerade weil) die Kritiken nicht immer honigsüß schmeckten, war es interessant zu erfahren, was diejenigen denken, auf die es schließlich ankommt – die Theaterbesucher nämlich.



Besucher A: „Das STM hat merklich zugelegt.“ Es fliegt, hebt aber nicht ab.
(Skizze von Alexander Vorbau)

„Tagebuch eines Wahnsinnigen von Nikolai Gogol hat mir unheimlich gut gefallen“, ist die erste Reaktion des Herrn Ekkers aus Dinslaken, „ein unheimlich dichtes Stück – wirklich eine düstere Atmosphäre. ‚Kaiser und Hexe‘ hat mich dafür heute enttäuscht – ganz gut gemacht, aber stellenweise etwas langweilig.“ Eine etwas weniger kritische Einstellung zum Theater bekundet Frau Schütte aus Moers: „Ich gehe einfach gern ins Schloßtheater. Ich glaub’, in ein großes Schauspielhaus würde mich eh keiner reinbringen. Ich habe bis jetzt nur Tor, Tod, Kaiser, Hexe gesehen, und das hat mich eher voll bestätigt.“

Ebenfalls voll bestätigt fühlt sich Herr Gerhardt aus Duisburg: „In dieser Spielzeit habe ich das Gogol-Stück und die beiden Hofmannsthal-Inszenierungen angeschaut. Das STM profitiert ungemein von der Intimität der Räumlichkeiten, glaube ich. Im Duisburger Theater kann ich mir sowas nicht vorstellen. Dazu kommt, daß Pia Bierey ihre Sache wirklich gut macht, das Schloßtheater hat merklich zugelegt.“ Große Stücke auf die Regie am Schloß hält auch der Krefelder K. Ebermann: „Ich besuche das Schloßtheater seit zwei Jahren regelmäßig. Aus der letzten Spielzeit habe ich allerdings nur ‚Der Tor und der Tod‘ gesehen. Ich glaube, daß die neue Intendantin Holk Freytags Tradition gerne fortsetzen möchte, ohne eine bloße Kopie zu liefern.“

In die gleiche Kerbe schlägt auch Herr Hermann aus Moers: „Das Schloßtheater ist konkreter geworden. Man muß nicht immer so mühsam assoziieren, um die Intention einer Aufführung zu erfassen.“ Daß Theater eine Geschmackssache sei, die nicht jeder gleich gut verdaut, beweist folgender Kommentar des Herrn Laduch aus Duisburg: „Mir hat die Aufführung heute gar nicht geschmeckt. Die ganze Sache wirkte irgendwie fad und lustlos heruntergespielt.“ Noch drastischer macht Herr Ludwig aus Moers seinem Ärger Luft: „Daß Holk Freytag das Schloßtheater verlassen hat, ist wirklich tragisch. Was jetzt hier geboten wird, ist nur noch Provinztheater. Für mich jedenfalls hat das STM allen Reiz verloren.“ Ganz andere Impressionen von seinem ersten Besuch des kleinsten Stadttheaters unserer Republik gewann der Moerser Herr Kutowski: „Die beiden Stücke waren große Klasse. Ich war heute zum ersten Mal im Schloßtheater und bin von der Intensität und Direktheit der Atmosphäre angenehm überrascht – ich glaube, ich sollte einfach öfter mal ins Theater gehen.“

Dasselbe will auch M. Francke den Moerser Bürgern empfehlen: „Ob nun Holk Freytag oder Pia Bierey – solange ein Intendant nicht völligen Mist verzapft, machen doch

„Ein Provinztheater trifft den Nerv der Zeit“

von Thomas Sturm

Prügel und Küsse verschenken Besucher des Schloßtheaters (STM) an die Intendantin Pia Bierey. Gegen Ende ihrer ersten Spielzeit wagten wir uns unters Theatervolk, um es völlig willkürlich auszufragen – eine nicht repräsentative Umfrage.

immer noch die Schauspieler das Theater. Schon deswegen wird das STM immer interessant bleiben.“ Etwas mehr Wert auf die Regie legt da schon der Herr Gresch aus Oberhausen: „Ich finde, daß die Presse das Schloßtheater regelrecht zerredet hat. Auch Holk Freytag hatte durchaus schwache Momente – in meinen Augen. Wenn ich mich zum Beispiel an die ‚Orestie des Aischylos‘ erinnere, die ja so hoch gelobt wurde – ich habe jedenfalls nach drei Stunden das Theater verlassen. Die beiden Stücke, die ich unter Pia Bierey gesehen habe – die Aufführungen heute und ‚Tagebuch eines Wahnsinnigen‘ mit Rupert J. Seidl in der Hauptrolle – gefielen mir da jedenfalls besser.“ Aus Oberhausen kam auch Herr Damen nach Moers: „Um dieses Theater ist Moers wirklich zu beneiden; leider gibt es viel zu wenig kleine Bühnen, die ein hohes Niveau vorweisen können. Ich habe unglücklicherweise nie eine Inszenierung von Holk Freytag gese-



Besucher B: „Prüderie der Moerser hinder-te sie, die Hofmannsthal-Stücke auszuspielen.“ Arbeit macht impotent, heißt es schon im Dramaturgen-Zimmer.

(Skizze von Alexander Vorbau)

hen, aber das, was heute dargeboten wurde, war sehr nach meinem Geschmack.“ Weitaus empfindlichere Geschmacksnerven offenbarte der Düsseldorfer E. Zudczewiz: „Ich bin extra wegen ‚Kaiser und Hexe‘ hierhergekommen. Das Stück von Hofmannsthal habe ich gelesen und war von dem Stoff ungemein fasziniert. Umso mehr enttäuscht mich die Aufführung. Ich kenne das hiesige Theater nicht von früher, aber die Art, wie Hofmannsthal die innere Zerrissenheit des Menschen zwischen Triebhaftigkeit und hehrem Idealismus darstellt, ging so ziemlich unter. Ich frage mich, ob man die Rolle der Hexe nicht erkannt hatte oder ob die Prüderie die Moerser hinderte, sie auszuspielen.“

Genau den umgekehrten Weg geht die literarische Auseinandersetzung bei Herrn Derks aus Krefeld: "Nach diesem Stück muß ich unbedingt die Lektüre haben. Leider kann ich mir das zweite Hofmannsthal-Stück nicht ansehen. Es hat sich aber allemal gelohnt, das Moerser Theater kennenzulernen." Ebenfalls angenehm überrascht zeigt sich U. Venten aus Duisburg von seiner ersten Begegnung mit dem STM: „Dieses Theater trifft genau den Nerv der Zeit. Die noblen Bombastschuppen in Duisburg und Krefeld können doch bestenfalls noch als Abendkleid- und Krawattenhochburgen ernstgenommen werden – so richtige deftige Theaterkost muß man wirklich lange suchen. Der Weg hierher hat sich gelohnt.“

Gerade diese deftige Theaterkost war es, die Herrn Wykowski aus Duisburg so auf den Magen schlug: „Ich glaube kaum, daß Hugo von Hofmannsthal von dem, was hier aus seinen Stücken gemacht wurde, begeistert gewesen wäre. Anstelle einer gefühlvollen Interpretation ging die Regie mit der Sensibilität einer Brechstange zu Werke. Besonders ‚Kaiser und Hexe‘ wirkte total verzerrt. Das einzig Positive ist noch, daß das alles nur noch besser werden kann.“ Eine ganz und gar ungewöhnliche Kritik kam von Herrn Aldien aus Moers: „Zwei Theaterstücke an einem Abend sind einfach zuviel. Mich hat es kaum noch auf meinem Hocker gehalten – obwohl die Stücke wirklich sehenswert waren.“ Der Dinslakener I. Konemann zeigte sich gut informiert: „Diese Inszenierung von ‚Tor und Tod‘ hat unheimlich gut gefallen. Ich habe die Butoh-Performance im März gesehen und bin erst dadurch auf die Idee gekommen, mir das Stück anzuschauen. Der groteske Pantomimen-Tanz als Einleitung zum Monolog des Claudio, der auf den ersten Blick ebenso skurril wirkt, war wirklich beeindruckend.“ Eindrücke ganz anderer Art hatte Herr Heibach aus Mülheim: „Das ist das erste Stück, was ich von der neuen Intendantin gesehen habe. Ich weiß nicht, wie ich es konkret ausdrücken soll, aber irgendwie war mir der heutige Abend zu bieder. Vielleicht braucht Frau Bierer auch erst eine gewisse Warmlaufphase, um sich an das Klima in Moers zu gewöhnen.“

Dieser Streifzug durch das Moerser Theaterpublikum – einseitig, unverdorben und unausgewogen wie er ist – macht einmal mehr deutlich, wieviele Menschen ein und dasselbe Stück mit verschiedenen Augen sehen können. Bleibt nur zu hoffen, daß möglichst viele Theaterbesucher – und vor allem mehr aus Moers – ihre eigenen Interpretationen der Stücke entwickeln.

DRUCK & KOPIE

Ralph Brands

Offsetdruck
Kopierservice

BERTA STR. 28
4100 DUISBURG-
RHEINHAUSEN

TEL.: 02135 / 57780

2.5. NEUROTIC ARSEHOLES
+ DÖDELHAIE + BRUT 66

6,-

9.5. YO LA TENGO

+ SPEEDNIGGERS

13,-

16.5. MIRACLE WORKERS

+ PARISH GARDEN

14,-

23.5. UPRIGHT CITIZENS, POSERS
WELCOME IDIOTS

8,-

30.5. FLAMM... PEARLS
FÄLLT AUS !!!

OLD DADDY - Duisburg
Steinsche Gasse - DU-Zentrum

Dagmar's
Moden

Mode · Wolle
Kunsthandwerk
Bunzlauer Keramik
Kosmetik
ohne Tierversuche



4130 Moers-Scherpenberg
Homburger Straße 428

Jung sein müssen, dürfen, können?

Hans-Gerd Claus, 60, Fachbereichsleiter für Kunst und Kreativität an der Moerser Volkshochschule, beschreibt die Beziehung von Kultur und Jugend. Seit



1956 in der Kulturszene am Niederrhein aktiv, setzte er schon seit 1963 von Neukirchen-Vluyn aus kulturelle Akzente, noch bevor Schloßtheater und Jazz-Festival bekannt waren.

Das Menschenbild unserer Zeit wird von der Werbung bestimmt und geprägt. Da sind graue Haare nicht gefragt, Falten eine Katastrophe, und in den Gesichtern hinterläßt weniger das Denken seine Spuren als die Kosmetik, die Sonnenbank und notfalls auch der Schönheitschirurg. Jugendlichkeit ist angesagt.

In Werbung, Kleidung, auf Partys und in den Boutiquen der Einkaufszonen herrscht Jugend-Kultur. Während so die ältere Generation mit Turnschuh und Jeans eifrig, aber gestreift versucht, im Konsum dieser propagierten Jugendlichkeit zu entsprechen, verweigert sie größtenteils im Bereich der tatsächlichen Kultur die Gefolgschaft. Wo sich Neues tut, wo Unbekanntes an die Öffentlichkeit kommt, trifft man meist auf Jugend. Nicht gerade auf die, die im ständigen Schielen und Nachspüren auf die Wellenbewegungen der „Scene“ erforschen, was bei Kleidung, Marke, Kneipe und Sound gerade „in“ ist und für anderes keine Zeit und keine Interessen haben, aber doch auf die bis so etwa um 30. Wo sich Neues in der Kultur tut, sind Ältere als Besucher schon Exoten.

Ob man daran erkennen kann, daß die ältere Generation mehr dem Etablierten, dem bereits Anerkannten zugeneigt ist – ob es nun Musik, Bilder, Theaterstücke oder auch Ferienorte und Zeitungen sind? Offenheit und Neugier ist wohl doch ein Privileg der Jugend. Nur da, wo es um Tennis, Fußball oder Eiskunstlauf geht, da jubelt auch die ältere Generation den knapp Achtzehnjährigen zu, stellt deren Können den eigenen Kindern als Leitbild vor. Wo es um Musik, Theater, Kabarett, bildende Kunst und Tanz geht, da verlangt man den Rückgriff auf das Gestern, möglichst auf das anerkannt Klassische.

Dabei vergißt man sehr leicht, daß das, was heute „klassisch“ genannt wird, auch gestern „Jugend-Kultur“ war. Schiller schrieb mit 21 Jahren seine „Räuber“ und trug sie im Hinterzimmer einer Kneipe vor, die sich vom heutigen „Dschungel“ in Scherpenberg wohl nicht viel unterscheidet. Als Georg Büchner mit 24 Jahren starb, hinterließ er seinen „Danton“, „Leonce und Lena“ und das „Woyzeck-Fragment“. Grabbe, Herder, Hölderlin – sie waren noch keine 25, als sie ihre bedeutenden Werke schrieben. Und nur wenige wissen, daß es jugendliche Bergarbeiter waren, die im Jahre 1889 die Arbeit verweigerten und damit eine der größten Streikaktionen des Ruhrbergbaues auslösten, damit aber Wegbereiter neuer Arbeitsgesetze waren. Kay und Lore Lorentz waren 20, als sie in Düsseldorf das „Kommödchen“ gründeten, Hans-Dieter Hüsch war 19, als er in Moers seine ersten Kabarettversuche startete – vor natürlich jugendlichem Publikum –, und Rudolf Augstein war 23, als er 1946 den ersten SPIEGEL herausgab (also etwa in dem Alter der heutigen MOCCA-Mitarbeiter!).

Jugend-Kultur – das könnte auch heute noch Nährboden für die etablierte Kultur von morgen sein. Könnte – aber es wird immer schwieriger, dem Neuen den Weg zu eb-

nen, wo Einschaltquoten Kulturinteresse bestimmen. Wie sagt sinngemäß Günther Anders: Was nicht im Fernsehen war, findet nicht statt. Katastrophen nicht und auch nicht Kultur. Durch das Fernsehen hochgeputzt, haben die Stars auch dann noch volle Säle, wenn sie nur das Telefonbuch lesen. Getreu dem Motto: Eine Milliarde Fliegen können sich nicht irren, Sch... muß schmecken, ist man zwischen 12 und 80 nur noch neugierig auf das Vorgekaute.

Das Neue will man beim Kühlschrank, beim Video, beim Auto, dem CD-Player, das auffallend Neue nur in der Kleidung – in der Kunst und Kultur wird jedes neue Angebot ignoriert, in Frage gestellt und die hierfür aufgewendeten Beiträge als sinnlos angesehen.

Sich die Neugier des Kindes bis ins hohe Alter zu bewahren kann eine neue Dimension von Leben erschließen. Wünschen wir uns ein Publikum, das bereit ist, sich auf Neues einzulassen. Eine Kultur, die das Alte bewahrt, aber dem Neuen eine Chance gibt.

Kinder, denen in ihrer Entwicklung Aufmerksamkeit entzogen wird, können sich nicht entwickeln.

Kultur und Kunst allerdings auch nicht. Der Mensch und die Gesellschaft finden Identität nicht durch ständige unkritische Unterwerfung unter die Diktate von Werbung und Zeitung, von Mode- und Auto-Designern – sondern über Teilnahme an Kunst, Literatur, Theater. Das Leben in uns und um uns herum kann sich nur so entwickeln, wie wir uns selber entwickeln.

Manchmal hat man allerdings den Eindruck, daß auch die Jugend von heute oft schon sehr alt ist. Die Passivität hat in den Generationen nur andere Bezeichnungen. Die einen sagen „Keine Zeit“, „Keinen Termin frei“ – die anderen nennen das „Null-Bock“.



MO 1.

action

Fest zum 1. Mai

mit viel Folklore, aktueller Musik, Tanz und kulinarischen Köstlichkeiten aus vielen Ländern
11.00 Uhr, Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, DU-Mitte

Antik-Markt

11.00 Uhr, Rhein-Ruhr-Halle, DU-Hamborn

film

13. Duisburger Akzente

Orphans of the Storm (Zwei Waisen im Sturm)

in viragierter Farbfassung, USA 1922
Regie: David Wark Griffith, Klavierbegleitung: Joachim Böhrenz, Essen
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Harlem Blues-and Jazz-Band

20.00 Uhr, Mercatorhalle Kl. Saal, König-Heinrich-Platz, DU-Mitte

DI 2.

action

Volksliedersingen für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

Leitung: Ingeborg Fassbender
16.00 Uhr, Naturfreundehaus, Südstr.30, Moers

Notruf für sexuell mißbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23, Moers

Jeden Dienstag - Beratung und Information zu Aids

Persönlich oder telefonisch, auf Wunsch anonym,
von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr,
02841/18191 oder -19411, Aids-Hilfe Moers, Humbergerstr. 40, Moers

ausstellung

Lösch nie die Spuren - Frauen leisten Widerstand 1933-1945

bis 12.05.1989
zu den üblichen Öffnungszeiten der Zentralbibliothek Moers, 2. Obergeschoß

musik

Neurotic Arseholes Support: Schizoids, Dödelhaie

Die Neurotic Arseholes sind nach jahrelanger Funkstille wieder zu einer Tour zusammengekommen. Bundesweit nur zehn Konzerte!
20.30 Uhr, Old Daddy, Steinsche Gasse 48, Duisburg

theater

13. Duisburger Akzente

Der tolle Tag oder die Hochzeit des Figaro

von Pierre-Caron de Baeumarchais,
Regie: Istvan Igódi, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin, DDR
19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr.1, DU-Mitte

13. Duisburger Akzente

Le Colporteur de la Revolution

eine Aufführung der Compagnie Dominique Houdart-Jeanne Heudin (Theatre d'Epinal, Paris)
20.00 Uhr, Ratskeller Hamborn, Duisburger Str.213

MI 3.

action

Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher e.V.

Erfahrungsaustausch und Gesprächskreis, Leitung: Renate Tschirner
jeweils jeden Mittwoch, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35a, Moers

Lyrlei-Gesprächskreis schreibender Frauen

20.00 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr. 2a, Moers

Disco mit Tom

21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

musik

Vosh

funky Popmusic
19.00 Uhr, Gesamtschule Pappenstr., Duisburg

theater

13. Duisburger Akzente

Freiheit im Krähwinkel

von Johann Nestroy, Regie: Karlheinz Liefers, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin, DDR
19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, DU-Mitte

2vor12 Theater

20.00 Uhr, Jugendzentrum Ufort, Albert-Altwickler-Str., Moers

DO 4.

action

13. Duisburger Akzente

Aber wer jubelt dann

Texte von Frauen über die Französische Revolution, Ensemblemitglieder des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin, DDR
11.00 Uhr, Theater der Stadt, Niederstr. 1, DU-Mitte

Antik-Markt

11.00 Uhr, Mercator-Halle, DU-Mitte

MOCCA

Für jeden Wahnsinnigen: Öffentliche Redaktionssitzung der alternativen Selbstausbeuter. Erwarten Euch und Eure Kritik, denn wovon sollen wir sonst leben?
20.00 Uhr, Volksschule, die Villa am Kö, wie die Münchener sagen, Südring 2a, hinter den Wallgraben und vor der Bank, Mörs.

theater

13. Duisburger Akzente

Wilhelm Tell

von Friedrich Schiller, Regie: Cristoph Schroth, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin, DDR
19.00 Uhr, Theater der Stadt, Niederstr. 1, DU-Mitte

FR 5.

action

Janice Perry (USA)

Ihre one-woman-show verbindet Theater, Musik, Kabarett und Satire.
20.00 Uhr, Kulturhalle (Seitenbühne), Neukirchen-Vluyn

Norwood-Gruppe

Wenn Frauen zu sehr lieben, Jeden Freitag, 20.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23, Moers.

Filmfete-Jugendfilmclub Moers e.V.

Stop making sense

anschließend Rockcafé im großen Saal mit Dekoration

MOCCA - TIMER

DER KALENDER
IM HEFT



und Linsensuppe
21.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

Sherwood-Gruppe

Wenn Männer zu sehr lieben
Beratungsstunde des Psychologen Dr. R. Rudolph,
22.00 Uhr, Röhre, Weygoldstraße, Moers.

theater

Beirut

von Alan Bowne
Die Komödianten
20.00 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstr., Krefeld

Der Kuß der Spinnenfrau

Gastspiel Ensemble Theater am Südster, Berlin-West,
Leitung: G. Gysi, M. Haltmeyer, mit M. Gräwe, B. Lüchinger, A. Wiegand
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

Konzessionen - Wie ich Kaspar wurde

Die kabarettistische Autobiographie eines Menschen, der den Unsinn des Lebens zwischen Buchweizengryos und Katastrophenmeldungen sucht und mit dem Spaß Ernst macht.
20.30 Uhr, Werkhaus/ Werkbühne Krefeld, Blücherstr. 13

Nur 1 1/2 Stunden

von und mit Franco Melis, eine mimische Bearbeitung des „film noir“
20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Str. 96, 4134 Rheinberg-Vierbaum



Meier Plus am 6.5. in der Volksschule in Moers

Die Clique - Schauspiel von Lothar Trolle Das Duell/Kentauren

Schauspiel von Heiner Müller
Die Freie Deutsche Jugend stürmt Berlin, Schauspieler singen Lieder der 50er Jahre, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin, DDR
21.00 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, DU-Mitte

SA 6.

action

Meier Plus

Die beiden Duisburger Helmut Meier und Ulrich Masuth bringen Worte und Melodien, die unter die Haut gehen.
20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

Revolutions und Abenteueracht:
Film, Jazz, Rotwein vom Faß...

Die Purpurrote Maske (USA 1953)

Regie: Bruce Mumberstone

Jazz-Rendezvous:

Claude Braud und Uli Hanke formieren für diesen Abend das Ensemble Accent Aigu Die Vier Halunken Der Königin (Panama 1974)

Regie: Richard Lester

20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

musik

Upright Citizens, Space Monkeys u.a.

mit den aufrechten Stadtbürgern und Weltraumaffen in den 7. PUNKHIMMEL...
20.00 Uhr, Jugendzentrum Ulfort, Albert-Altwickler-Str. Moers

Errol Dixon

Boogie-Woogie Pianist und Sänger aus Jamaica
20.30 Uhr, Jazzkeller Krefeld, Lohstr. 92

Nikki Sudden & The French Revolution

englischer independent-Liedermacher
Vorprogramm: Willies (Musiker von M. Walking ON The Water und Ernst)
21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

theater

Beirut

von Alan Bowne
Die Komödianten
20.00 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstr., Krefeld

Der Kuß der Spinnenfrau

Gastspiel Ensemble Theater am Südster, Berlin-West,
Leitung: G. Gysi, M. Haltmeyer, mit M. Gräwe, B. Lüchinger, A. Wiegand
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

Nur 1 1/2 Stunden

von und mit Franco Melis, eine mimische Bearbeitung des „film noir“
20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Str. 96, 4134 Rheinberg-Vierbaum

SO 7.

action

Anzeige

It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Hamburg, Rheinanlagen 13

Frauencafé

Jeden Sonntag,
15.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23

The Shy Guys

Life is a party we're not invented
Comedy-Music-Theater
20.30 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

Laut & Lästig

Eine satirisch, fetzige Zwei-Mann-Show in atemberaubendem Tempo gegen die Zeitgeistmonotonie
20.30 Uhr, Werkhaus/Werkbühne Krefeld, Blücherstr. 13

ausstellung

Ausstellungseröffnung:
Stahlstandort Rheinhausen
Bilder auf Seide von Elke Wennmann vom 07.05. bis 20.06. 1989
11.00 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr. 2, Moers

musik

Dolores Keane & Band (Irland)

Eine Synthese irischer Volksmusik mit kontinentalen und Country Elementen
11.00 Uhr, Galerie Kulturhalle, Neukirchen-Vluyn

Lolitas

20.30 Uhr, flagranti Moers, Rheinberger Str. 692

theater

Der Kuß der Spinnenfrau

Gastspiel Ensemble Theater am Südster, Berlin-West,
Leitung: G. Gysi, M. Haltmeyer, mit M. Gräwe, B. Lüchinger, A. Wiegand
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

ger, A. Wiegand
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

MO 8.

action

Philosophiekreis im LiZ

19.30 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr. 2a, Moers



Laut & Lästig am 7.5. in der Werkbühne in Krefeld

Hanns Dieter Hüsch

40 Jahre Unterwegs
20.00 Uhr, Rheinhausenhalle, DU-Rheinhausen

film

Asterix erobert Rom

16.00 Uhr, JZ Alte Schmiede, Schachtstr. 31, DU-Walsum

aus der Reihe Jack-Nicholson-Filme:

Einer flog über das Kuckucksnest

USA 1975 - Jugendfilmclub Moers
20.00 Uhr, Grafschafter Kino, Homberger Str., Moers

13. Duisburger Akzente

Das Schwarze Buch (USA 1949)

Regie: Anthony Mann
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

kindertheater

Werner Wunderwurm

8.30 Uhr, GGS Schulstr. 31-35, DU-Hamborn

musik

Percussion-Discussion

u.a. Christoph Eidens, Poncho Valdes, Daniel Bossanta, Peter Engelhardt, Hartmut Kracht, Matthias Rumpf
21.00 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers

DI 9.

action

Nun will der Lenz uns grüßen (im Ernst!)

Leitung: Christine Baier, Helmut Ernst
Wer grüßt zurück?
19.00 Uhr, Seniorenzentrum, Waldstr. 148, Moers

Anette von Droste-Hülshoff

Rezitationsabend mit Musik
Leitung: Dr. Heinz Nattkämper
19.30 Uhr, VHS, Kastell 5, Moers

ausstellung

Foto- und Plakatausstellung zum Jazz-Festival

09.05. bis 20.05. 1989, 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Massimo-Galerie-Kaffee, Burgstr. 18, Moers

film

Asterix erobert Rom

16.00 Uhr, Kultur- und Freizeitzentrum Augustastr. 48, DU-Homburg



musik

Yo La Tengo Support: Speed Niggers

YLT aus New Jersey spannen einen Bogen von Chills zu Sonic Youth und Phantom Tollbooth- oder Gitarrenpop einer ganz eigenen Art?

20.30 Uhr, Old Daddy, Steinsche Gasse 48, Duisburg

MI 10.

action

Methodon als Ausweg?

Podiumsdiskussion
19.30 Uhr, VHS, Kastell 5, Moers

Veranstaltung der Grünen zum Thema
Öko-Steuern

Leitung: Heiner Jüttner (wissenschaftlicher Referent der Grünen im Bundestag)
20.00 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr. 2, Moers

Fit im LiZ

offener Gesprächskreis für Frauen
20.00 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr. 2, Moers

Ekklesiogene Neurosen - kankmachendes Wirken der Kirche

Leitung: Pfarrer Arndt Calaminus, Dieter Zisenis
20.00 Uhr, Stadtkirche Moers

Disco mit Marius

21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

musik

New York Now I

Session mit Fred Frith, David Linton, Bob Ostertag, Kevin Norton
21.00 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers

theater

Frank und Stein

von Ken Campbell, Leitung: F. X. Zach, K. Pannen, U. Thul, U. Marks, mit S., Preiss, R. J. Seidl
20.00 Uhr, Schloßtheater Studio, Moers

DO 11.

ausstellung

Eröffnung der Ausstellung „Weibsbilder“

Bilder aus dem Leben von Frauen und Mädchen. Zu Gast Uschi Frank mit ihrem Programm: Und weil die Frau ein Mensch ist..., 19.30 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

kindertheater

Willi's Wunschreise - Die Geburt Des Zirkus Pubs

8.30 Uhr, GGS Kampstr. 121, DU-Hamborn

musik

New York Now II

Session mit Elliot Sharp, Fred Frith, Jean Derome, Leah Singer, David Linton, Rene Lussier
21.00 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers

theater

Nur 1 1/2 Stunden

von und mit Franco Melis, eine mimische Bearbeitung des „film noir“, 20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Str. 96, 4134 Rheinberg-Vierbaum

FR 12.

film

Aus der Jack-Nicholson-Reihe:
Easy Rider
USA 1969 - Jugendfilmclub Moers

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

musik

18. Internationales New Jazz Festival Moers

19.00 Uhr, Freizeitpark/Zelt, Moers

theater

13. Duisburger Akzente Der Auftrag

von Heiner Müller
Regie: Herbert König
19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, DU-Mitte

Beirut

von Alan Bowne
Die Komödianten
20.00 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstr., Krefeld

Frank und Stein

von Ken Campbell
Leitung: F. X. Zach, K. Pannen, U. Thul, U. Marks mit S. Preiss, R. J. Seidl
20.00 Uhr, Schloßtheater Studio, Moers

Nur 1 1/2 Stunden

von und mit Franco Melis, eine mimische Bearbeitung des „film noir“
20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Str. 96, 4134 Rheinberg-Vierbaum

SA 13.

action

Jazz-Frühstück

10.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

adler's dance

21.00 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Str. 96, 4134 Rheinberg-Vierbaum

film

Die Kommissarin (UdSSR 1967)

Regie: Aleksander Askoldow
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

musik

18. Internationales New Jazz Festival Moers

14.30 Uhr, Freizeitpark/Zelt, Moers

Sonny Clarke Memorial Project

mit John Zorn, Wayne Horwitz, Raiso Harris, Joey Baron
22.00 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers

theater

Cache Cache

Skurriles, clowneskes Theater aus Wien
20.00 Uhr, Kultur- und Freizeitzentrum Ratskeller Hamborn, Duisburger Str. 213

Beirut

von Alan Bowne
Die Komödianten
20.00 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstr., Krefeld

Frank und Stein

von Ken Campbell
Leitung: F. X. Zach, K. Pannen, U. Thul, U. Marks mit S. Preiss, R. J. Seidl
20.00 Uhr, Schloßtheater Studio, Moers

SO 14.


action

Jazz-Frühstück

10.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers


ANZEIGEN

adLer's MAI-PROGRAMM

Fr, 5. Mai;
Sa, 6. Mai 20.30 Uhr:
Franco Melis
"NUR 1 1/2 STUNDEN" 

Do, 11. Mai;
Fr, 12. Mai 20.30 Uhr:
Franco Melis
"NUR 1 1/2 STUNDEN"

Sa, 13. Mai adler's dance

Fr, 19. Mai 20.30 Uhr
drumpact
jazz-percussiv 

So, 21. Mai 20.30 Uhr
Elfi Kluth singt Ella Fitzgerald
Gitarre: Ralf Wirkus

Sa, 27. Mai adler's dance

Sonn- & Feiertag's von 10- 15.00
Frühstück

So, 28. MAI 20.30 Uhr
Pete York (drums) -
Brian Auger (keyb.)

schwarzer adler rheinberg
Tel: 02844-2458

wir machen kultur

aragon
buchhandlung
hombberger str. 30

ZUM
BRUNNEN



Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr in der
Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

**Literatur- Performance mit Norbert Hummelt
und Marcel Baier**

20.30 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

film

Rosemaries Baby (USA 1967)

Regie: Roman Polanski

20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

Sonny Clarke Memorial Project

mit John Zorn, Wayne Horwitz, Ratso Harris, Joey Baron
22.00 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers

DI 16.

action

Drachenbau Workshop

Anmeldung bis 08:05.

18.00 Uhr, Jugendzentrum Ulfort, Albert Altwicker Str.,
Moers



Shy Guys am 7.5. in der Kulturfabrik in Krefeld

musik

**18. Internationales
New Jazz Festival Moers**

14.30 Uhr, Freizeitpark/Zelt, Moers

Wolffen

20.30 Uhr, flagranti Moers, Rheinberger Str. 692

**18. Internationales New Jazz Festival Moers
African Dance Night**

mit Cheb Khaled + Femi Anikulapo Kuti & The Positive
Force

23.00 Uhr, Freizeitpark/Zelt, Moers

Sonny Clarke Memorial Project

mit John Zorn, Wayne Horwitz, Ratso Harris, Joey Baron
22.00 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers

MO 15.

action

Jazz-Frühstück

10.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

film

Rumble Fish (USA 1983)

Regie: Francis Coppola (Originalfassung)

20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

musik

18. Internationales New Jazz Festival Moers

14.30 Uhr, Freizeitpark/Zelt, Moers

**Zukünftige Abfallwirtschaft
im Kreis Wesel**

in Zusammenarbeit mit der AG Naturschutz und dem
Deutschen Bund für Vogelschutz

19.00 Uhr, VHS, Kastell 5, Moers

film

Faust (BRD 1960)

Regie: Peter Gorski

20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

musik

Miracle Workers

Support: Parish Garden

Zu den „Wunderwerkern“ erübrigt sich wohl jeder Kom-
mentar; Die Support-Band wird zartfühlend so charaktari-
siert: Rock'n'Roll als rau abgemischte Existenz von fünf
Schicksalen; Musik, die für sich selber steht, direkt, hart
und schön.

Nichts anderes als das Heulen des Präriewolfes gegen
den Strich.

20.30 Uhr, Old Daddy, Steinsche Gasse 48, Duisburg

theater

Amerika gibt es nicht

von Peter Bichsel

Leitung: Rotter, Kaltermann, Lancier,
mit R. Kaupenjohann, B. Kradolfer, U. Marks, B. Mucken-
haupt, I. Naujoks, S. Preiss, S. Schiffmann-Grabe, R. Seidl,
B. Thomas

16.00 Uhr, Kapelle Rheinberger Str., Moers

MI 17.

action

Uni-Colleg

**Bewertung des Risikos
von Chemikalien für die Umwelt**

Ref.: Prof. Dr. rer. nat. W. Klein

19.30 Uhr, Geb. M der Uni-Duisburg, Hörsaal 162,
Mühlheimer Str./ Ecke Lotharstr., Duisburg

Disco mit Lutz

21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

ausstellung

Ausstellungseröffnung:

Brasilien

bis 19.06.

19.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

film

Die Zeit mit Julien (Frankreich 1987)

Regie: Agnes Varda

20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14

theater

**Teatro Justo Rufino Garay/ Nicaragua
Escenas de mi ciudad**

Satirische Impressionen vom heutigen Alltag in Nicaragua

20.00 Uhr, Internationales Zentrum der VHS, Niederstr.
5, DU-Mitte

DO 18.

action

Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates

16.00 Uhr, Altentagesstätte Bonifatiusstr.72, Moers

kindertheater

Werner Wunderwurm

8.30 Uhr, GGS Gartenstr. 110, DU-Hamborn

FR 19.

action

Frauen in der Bundesrepublik 1949-1989

Vom Gleichberechtigungsgrundsatz des Grundgesetzes
bis zur gegenwärtigen Diskussion um Quotierung. Lei-
tung: Ulrike Honnen, Seminar am 19. und 20.05.

18.30 Uhr, VHS, Kastell 5, Moers

Theaterforum im LiZ

**Am Theaterleben - ob klassisch oder modern-
interessierte - sind eingeladen zur konstituie-
renden Sitzung, um künftige Aktivitäten zu
planen.**

Leitung: Rüdiger Zill

19.30 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr.2, Moers

Französischer Abend in der Volksschule

Musik, Wein, Weißbrot

Gast: Les Tricochets, Chanson-Quartett

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

Kabarett

**Konzessionen - oder wie ich zum Kaspar
wurde**

Kabarett mit Musik mit Michael Funda

20.00 Uhr, Kultur- und Freizeitzentrum, Augustastr. 48,
DU-Homberg

film

Aus der Reihe früher deutscher Tonfilm

Westfront

Deutschland 1930 - Jugendfilmclub Moers

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers



MOERS FESTIVAL

PFINGSTEN 1989

New York und Leningrad, das sind die Eckpfeiler des 18. Internationalen New Jazz Festivals Moers 1989. Dazu ein Focus auf die junge deutsche Szene, neues aus Kanada und natürlich der Publikumsrenner, die African Dance Night mit Femi Anikulapo Kuti aus Nigeria, der bereits im letzten Jahr das Festivalzelt in ein siedendes Tanzhaus verwandelte. Insgesamt werden mehr als 400 Musiker aus aller Welt an den vier Pfingsttagen auf sechs verschiedenen Bühnen vor über 16.000 Besuchern agieren. Erwartet werden wieder über 400 Journalisten aus Europa und Übersee, um über den Trendsetter der europäischen Festivals zu berichten. Zentrum des Festivals wird Europas größtes Zirkuszelt sein, das mitten im herrlichen Moerser Schloßpark aufgebaut wird. Rund um das Zirkuszelt bauen die Camper unter den Moersbesuchern ihre Zeltstadt auf, Duschgelegenheiten sowie das nahegelegene Freibad „Bettenkamper Meer“ stehen zum Nulltarif zur Verfügung. Schlafsacktrapper und Nichtzeltbesitzer finden in dem direkt neben dem Festivalspark gelegenen Schulzentrum preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten (DM 1,- pro Nacht). Natürlich sind Manfred Niehaus vom WDR-Hörfunk sowie Dieter Henz vom WDR-Fernsehen mit ihren blauen Ü-Wagen wieder live dabei.



DAS PROGRAMM

David Murray

Fred Frith

Fred Frith, magische Figur der New Yorker Lower East Side Szene, wird nicht nur mit seiner aktuellen Gruppe „Keep The Dog“ zu hören sein. Zu den „Special Projects“ hat Frith eigens für Moers Musiker, Tänzer und Filmemacher aus Japan, USA, Kanada sowie der DDR eingeladen.

Chico Freeman

„Brainstorm“ heißt die neue Supergruppe des Chicagoer Tenorsaxophonisten Chico Freeman. Mit dabei der aktuelle Keyboarder von STING, Delmar Brown, Stanley Clarks Drummer Victor Lewis sowie Norman Hedman, Percussionist der Roberta Flack Band.



Bill Frisell

Sergej Kurjochin

Sergej Kurjochin, enfant terrible der pulsierenden russischen Szene, Pianist, Multimediaperformer, Dompteur und Komponist verspricht ein Spektakel besonderer Art. Neben 10 russischen Musikern und Schauspielern sind mittlerweile schon Löwen und Giraffen (im Original) im Gespräch.

Bill Frisell

Hillbilly oder gar Rock-a-Billy sind out. „Jazz-a-billy“ – eine gelungene Synthese aus Hillbilly und Blues im jazzigen Gewand – heißt diese neueste Mischung, präsentiert von dem New Yorker Gitarristen Bill Frisell und seiner Band.

18. INTERNATIONALES NEW JAZZ FESTIVAL

Freitag, 12. Mai

19.00 Uhr

ELLIOT SHARP & JUMP CUT

feat. TATOEBA

USA/JAPAN

Elliot Sharp, guitar, sax. – Zeena Parkins, harp – David Linton, perc. – Sam Bennet, perc. – Leah Singer, films – Minako Seki, dance – Yumiko Yoshioka, dance – Delta Ra'i, dance

20.30 Uhr

BILL FRISELL BAND

USA

Bill Frisell, guitar – Hank Roberts, cello – Kermit Driscoll, bass – Joey Baron, drums

22.00 Uhr

LES GRANULES

KANADA

Rene Lussier, guitar, bass – Jean Derome, alto sax., bariton sax., flute

23.30 Uhr

JAMALADEEN TACUMA & SPECTACLE

USA

Jamaladeen Tacuma, bass, synthesizer – James Watkins, reeds – Rick Ianacone, guitar – Lawrence Weas Newton, vocals – Johnny Croon, keyb. – Dennis Alston, drums



JAMALADEEN TACUMA

Veranstalter / Künstlerische Leitung

Veranstalter: Stadt Moers und **WDR**

Künstlerische Leitung: Burkhard Hennen

*Änderungen vorbehalten

Samstag, 13. Mai

14.30 UHR

JÖRG DREWING & THE HUMAN FORCES

BRD

Jörg Drewing, trombone – Martin Fredebeul, alto sax., flute – Marc Lehan, drums – Wieta Wito, bass

15.45 Uhr

SOLDIER STRING QUARTET

USA

David Soldier, violin – Laura Seaton, violin – Ron Lawrence, viola – Mary Wooten, cello – Ratso Harris, bass – Michael Suchorsky, drums

17.00 Uhr

JOHN ZORN'S NAKED CITY

USA

John Zorn, sax. – Bill Frisell, guitar – Wayne Horwitz, piano – Fred Frith, bass – Joey Baron, drums

19.30 UHR

MITCH WATKINS QUINTET

USA

Mitch Watkins, guitar, synthesizer – Rob Lockart, tenor sax. – Steve Zirkel, trumpet, keyb. – Brannon Temple, drums – Chris Maresh, bass

21.00 UHR

DEWEY REDMAN QUARTET

USA

Dewey Redman, sax. – Geri Allen, piano – Cameron Brown, bass – Eddy Moore, drums

22.30 UHR

THE MONTREAL GOSPEL JUBILATION SINGERS

KANADA

Trevor Payne, director, piano – Norman Zubis, organ – Hans Longpre, perc.
Sopranos: Anita Allen, Zelma Badu, Michelle Browne, Anne Corbin, Florence McLean, Tracy Simpson, Lesley Warren
Altos: Germaine Davis, Roslyn Edwards, Carmen Husbands, Terry McGimpsey, Myrna Springer, Andrea Yerwood
Tenor: Ian Foster, Richard Gamble, David Gordon, Kenrick Julien, Clement Walker

Projekte

11.00 Uhr Turnhalle und Aula Aufbaugymnasium

THE FRITH CONNECTION

Dance & Music & Film & Performance

mit Zeena Parkins, Bob Ostertag, Jean Derome, Rene Lussier, Fred Frith, Heiner Goebbels, Samm Bennett, Pierre Hebert, Dietmar Diessner, Johannes Bauer, Sally Silvers, Chris Cochrane, Ikue Mori, Wayne Horvitz, Tenko

Saal Musikschule

LENINGRAD PROJECT

Sergej Kurjochin, sowie special guests

23.00 Uhr Galerie „Die Röhre“

Session mit Festivalmusikern



NRZ NEUE RUHR ZEITUNG

Eine der meistzitierten Zeitungen Deutschlands

FESTIVAL MOERS PFINGSTEN '89

Sonntag, 14. Mai

14.30 UHR

ROOM

USA

William Winant, perc. – Larry Ochs, sax., Chris Brown, piano & electronics

15.45 UHR

THE POINTY BIRDS

ENGLAND

Stephen Blake, soprano sax. – David Fitzgerald, cello – John Edwards, bass

17.00 UHR

KEEP THE DOG

USA

Fred Frith, guitar, bass, violin – Rene Lussier, guitar, bass – Jean Derome, alto sax., bariton sax., flute – Zeena Parkins – keyb., accordeon, el. harp – Bob Ostertag, radio, tapes, sampling – Kevin Norton, drums, marimba – Special Guests: Heiner Goebbels, piano – John Zorn, sax. – Tenko, vocals

19.30 UHR

PHEEROAN AK LAFF QUINTET

USA

Pheeroan akLaff, drums – Aiyb Dieng, perc. – Charles Burnham, violin – Carlos Ward, alto sax. – Ira Coleman, bass

21.00 Uhr

SERGEJ KURJOCHIN'S

POPULARNAJA MEHANIKA

UDSSR

Sergej Kurjochin, piano – Vladimir Tarasov, drums – Vladimir Chekasin, reeds – Michail Kustjuschkin, tenor sax. – Sergej Tschernow, guitar – Oleg Garkuscha, performance – Aleksandr Ljapin, guitar – Sergej Bugajew, guitar – Timur Nowikow, painter – Anton Adosinski, vocal & special guests

AFRICAN DANCE NIGHT

(sponsored by Schlösser Brauerei)

23.00 UHR

CHEB KHALED & SAFY BOUTELLA*

ALGERIEN

FEMI ANIKULAPO KUTI

& THE POSITIVE FORCE

NIGERIA

Femi Anikulapo Kuti, vocals, alto sax., dance – Olusegun Ogedengbe, sax. – Otolorin Laleye, trumpet – Benga Laleye, trumpet – Adeyinka Osindeinde, tenor sax. – Dele Sosimi, keyb. – Olasaju Olakunle, guitar – Chineyem Okolo, electric bass – Sola Anikulapo Kuti, vocals, dance – Lucci John Taiwo, vocals, dance – Olusegun Damisi, perc. – Noyen bisi Olusola, perc. – Afolushade Alalabe, drums

Projekte

10.00 Uhr **Evangelische Stadtkirche**
THE MONTREAL GOSPEL JUBILATION SINGERS

11.00 Uhr **Turnhalle und Aula Aufbaugymnasium**
THE FRITH CONNECTION
Dance & Music & Film & Performance
Teilnehmer s. Samstag

Saal Musikschule

LENINGRAD PROJECT

Sergej Kurjochin, sowie special guests

23.00 Uhr **Galerie „Die Röhre“**
Session mit Festivalmusikern

Montag, 15. Mai

14.30 UHR

LOUIS SCLAVIS SEXTET

FRANKREICH

Louis Sclavis, sax., clarinet – Bruno Chevillon, bass – Wolfgang Reisinger, drums – Yves Robert, trombone – Francois Raulin, keyb. – Ernst Reijseger, cello



LOUIS SCLAVIS

15.45 UHR

CHRISTOPH EIDENS

& SUBURBAN DREAMS

BRD

Christoph Eidens, vibraphone, marimba, perc. – Peter Engelhardt, guitar – Hartmut Kracht, bass – Matthias Rumpf, drums, perc. – Alphonso „Poncho“ Valdes, timbales, perc. – Daniel Bassanta, conga, perc.

17.00 UHR

CASPAR BRÖTZMANN & MUFTI

BRD

Caspar Brötzmann, guitars – Mufti, Schlagwerk, Stahl

19.30 UHR

DAVID MURRAY TRIO

USA

David Murray, sax. – Wilbour Morris, bass – Ralph Peterson, drums

21.00 UHR

CHICO FREEMAN

USA

Chico Freeman, tenor sax., vocals – Delmar Brown, keyb., vocals – Chris Walker, electric bass, keyb., vocals – Victor Jones, drums, vocals – Norman Hedman, perc., vocals

Projekte

11.00 Uhr **Turnhalle und Aula Aufbaugymnasium**
THE FRITH CONNECTION
Dance & Music & Film & Performance
mit Zeena Parkins, Bob Ostertag, Jean Derome, Rene Lussier, Fred Frith, Heiner Goebbels, Samm Bennett, Pierre Hebert, Dietmar Diessner, Johannes Bauer, Sally Silvers, Chris Cochrane, Ikue Mori, Wayne Horvitz, Tenko

Saal Musikschule

LENINGRAD PROJECT

Sergej Kurjochin, sowie special guests

23.00 Uhr **Galerie „Die Röhre“**
Session mit Festivalmusikern



WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE
WAZ

Deutschlands
größte
Regional-Zeitung

Tickets/Vorverkauf

Ein Alptraum: Stell Dir vor, Du kommst nach Moers, und es gibt keine Karte mehr... Das wollen wir verhindern.

Deshalb Karten im Vorverkauf reservieren!

Festivalkarte: DM 80,-
Tageskarten (nur an den Kassen):
Freitag: DM 28,-
Samstag, Sonntag,
Montag: DM 32,-

Kartenvorbestellungen sind zu richten an:

Kulturamt der Stadt Moers
z. Hdn. Frau Giesek
Postfach 2120, D-4130 Moers 1
West-Germany
Tel.: 0 28 41 / 2 01-7 22.

Programmbestellung:

Frau Blauhöfer
Tel.: 0 28 41 / 2 01-7 27

Der Versand der Karten erfolgt in der Bundesrepublik Deutschland per Nachnahme plus Nachnahmegebühr plus Porto. Gegen Einzahlung auf das Konto der Stadt Moers (Stadtparkasse Moers, BLZ 354 500 00, Kto.-Nr. 101 000 117) oder gegen Einsendung eines Eurochecks besteht auch für ausländische Besucher die Möglichkeit, sich die Karten auf ihren Namen reservieren zu lassen.

Übernachten



Campen rund um das Festivalzelt natürlich kostenlos!
Schlafsacktrapper: 1,- DM pro Nacht in der Turnhalle!

Mitfahrerbörse

Nach Moers fahren und dabei noch Sprit sparen? Ganz klar: Wer einen oder mehrere Plätze frei hat, oder wer noch eine Mitfahrgelegenheit sucht, schreibt einfach eine Karte an: MOERS MUSIC, Postfach 1612, D-4130 Moers 1, West-Germany, Stichwort: MITFAHRERBÖRSE. Bitte unbedingt Eure Telefon-Nummer angeben!

Hilfe! Hilfe!

MELDET EUCH BITTE, wenn Ihr in der Lage seid, am Arbeitsplatz, in der Schule/Uni, in der Stammkneipe oder sonstwo Poster aufzuhängen und Flugblätter zu verteilen bei:

MOERS MUSIC, Postfach 1612,
D-4130 MOERS, TEL. 0 28 41-77 41.

Louis Sclavis

Louis Sclavis, Saxophonist und die absolute Sensation des Festivals 88, erhielt von den Moers Machern für Pfingsten 89 die „Wild Card“, d.h. er präsentiert in diesem Jahr ein Sextet mit Musikern, die seiner „Traumbesetzung“ entsprechen.

...Muttertag



Einen Fanclub in Schaumburg-Lippe hat er schon. Vielleicht wird in Moers ein neuer gegründet. Helge Schneider laut Eigenwerbung der „peinlichste Entertainer der Welt“ wurde mit den Muttertag Five von den Moerser Festival-Machern eingeladen. Helge Schneider verspricht als besondere Attraktion: gar nichts.

Sponsoren

Was wäre das Moers Festival ohne seine Sponsoren? Das sind die Stadt Moers und der Westdeutsche Rundfunk als Veranstalter und Geldgeber, oder Deutschlands größte Tageszeitung, die Westdeutsche Allgemeine Zeitung, die uns kräftig bei der Werbung unter die Arme greift, oder Herr Schaagen von der Schösser Brauerei, der uns um ein anderes Mal mit der African Dance Night beschenkt; Dank auch an Herrn Blondin aus dem Hause Zupancic oder Herrn Oppenberg, Verleger der Neuen Ruhr Zeitung, der uns über seine Kulturstiftung das herrliche Festivalzelt ermöglicht. Last not least die Herren Grützmaker und Prinz aus dem Hause „Drum“, die nun auch mit viel Herz das Festival fördern.

Für den „guten Ton“ des Festivals sorgt in diesem Jahr Herrmann Josef Weien und seine Audio Visions Mannschaft. Versprochen haben die Jungs den besten Moers Sound since ever. Also, Herrmann Josef, versprochen ist versprochen!



Projekte

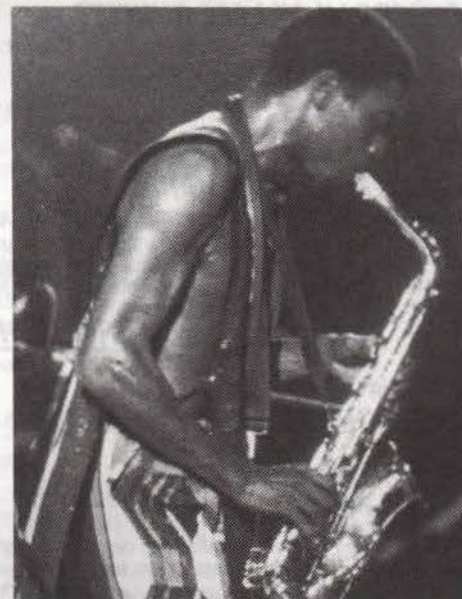
Auch in diesem Jahr werden die Morgenprojekte ein wesentlicher Schwerpunkt des Moers Festivals sein. Hier hat man Gelegenheit, z.B. die New Yorker Musiker oder die russischen Improvisatoren in Duos, Trios oder solistisch zu genießen, reizvoll sicherlich auch die Spontanbegegnungen zwischen Musikern, die oft vorher noch nie miteinander gespielt haben. Also – früh aufstehen – die Projekte gehen nämlich schon um 11 Uhr los.

Les Granules

Ein weiterer Höhepunkt zu Pfingsten dürfte der Auftritt der „Madmen aus Quebec“, Rene Lussier und Jean Derome, sein. Die „Granules“, wie sie sich nennen, spielen in einem Stück mehr Instrumente als eine Band in ihrer ganzen Karriere. Anklänge an die großen Komponisten Edgar Varese oder Frank Zappa sind gewollt.

Femi Kuti

Nachdem „Femi Anikulapo Kuti & The Positive Force“ im Rahmen der „African Dance Night“ des letztjährigen Festivals wie eine Bombe eingeschlagen sind, haben wir den Sohn des großen Fela in diesem Jahr mit seinem 15köpfigen Ensemble gleich wieder verpflichtet.



Drumherum ums Festival

Wer ist der beste „Drummer“? Unter den Festivalbesuchern wird der schnellste einhändige Drum-Dreher gesucht. – Anschauungsunterricht gibt's in diversen Western. Die Preise für den Gewinner haben es in sich. Schon jetzt mit DRUM üben, üben, üben!

VIENNA ART ORCHESTRA ON TOUR

THE HIGHLIGHTS 1977 - 1989

- 27./28.4. Frankfurt
- 29.4. Amstetten
- 30.4. Le Mans
- 2.5. Rouen
- 3.5. Amiens
- 4.5. Angoulême
- 5./6.5. Köln
- 7.5. Regensburg
- 18.5. Lausanne
- 19.5. Wolkenstein (A)
- 20.5. Wien
- 21.5. Gmunden
- 22./24./26.5. Israel

DIE MOERS MUSIC CD's ZUR TOUR

MOERS
MUSIC



VIENNA ART ORCHESTRA
-LIVE-
Two little animals
Moers Music 02066 CD



VIENNA ART ORCHESTRA
-LIVE-
Inside out
Moers Music 2062/63 Doppel-CD



VIENNA ART ORCHESTRA
AND VOICES
Swiss Swing
Moers Music 02060 CD

Vertrieb: MOERS MUSIC, P. O. Box 1612, 4130 Moers 1 - West Germany, Tel.: (0) 28 41 / 77 41, Fax: (0) 28 41 / 7 62 92



Der Holzschuhbaum (Italien 1978)

Regie: Ermanno Olmi
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

kindertheater

Zwerg Mutig und Riese Ängstlich

8.45 Uhr, GGS Homberger Str. 9, DU-Homberg

musik

The Hipsters und Sal and the Paradise

Veranstalter: Bärenstarke Bühne e. V.
20.00 Uhr, House, Xantener Str. 99, Rheinberg

Jeffrey Morgan

Solokonzert
Improvisationen für Piano, Sax und Kaen, einem thailändischen Instrument
20.30 Uhr, Werkhaus/Werkhaus Krefeld, Blücherstr. 13

drumpact

mit Gert Kilian, Pascal Moeza, Christian „Tanton“ Salat verfolgt das Konzept einer „emanzipierten“ Percussionmusik. Das Instrumentarium besteht zunächst nur aus Schlaginstrumenten, wozu eben auch Stabspiele wie Xylofon, Vibraphon, Balafon etc. gehören. Damit verläßt die Musik die Ebene des nur Rhythmischen, es kommen Harmonie und Melodie hinzu.

20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Boerler Str. 96, 4134 Rheinberg-Vierbaum

Brown Sugar

20.30 Uhr, Al Capone, Mohrestr. 28, Kalkar

theater

Gewalt im Spiel

Der Literaturkurs des Gymnasiums Adolfinum gibt sich die Ehre

19.30 Uhr, Adolfinum Moers

Frank und Stein

von Ken Campbell,
Leitung: F. X. Zach, K. Pannen, U. Thul, U. Marks, mit S. Preiss, R. J. Seidl

20.00 Uhr, Schloßtheater Studio, Moers



African Dance Night

mit Cheb Khaled und Safy Boutella am 14.5. in Moers

SA 20.

action

Hafentrödelmarkt

auch am 21.05.1989
10.00 Uhr, Mühlenweide, DU-Ruhrort

Rockcafé - bis drei dabei

21.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

film

Vier im Roten Kreis

(Frankreich/Italien 1970), Regie: Jean Pierre Melville

musik

Burnin Chant, RunFeCova

Reggae im JZ
20.00 Uhr, Jugendzentrum Uifort, Albert Altwicker Str., Moers

Dave Kelly („Blues Band“)

Der englische Sänger und Gitarrist gehört wohl unbestritten zu den besten weißen Blues-Musikern unserer Zeit.
20.00 Uhr, Café/Kneipe Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

Independent Rock Live

Freeloaders und Flowerpornoes

20.00 Uhr, Kultur- und Freizeitzentrum Rotskeller Hornborn, Duisburger Str. 213

Vosh

funky-Popmusic
20.30 Uhr, JZ Marienstr., Duisburg

Brown Sugar

20.30 Uhr, Al Capone, Mohrestr. 28, Kalkar

Norbert Gottschalk Quintett

Bebop-Standards
20.30 Uhr, Jazzkeller Krefeld, Lohstr. 92

Tadashi Endo, Itaru Oki, Helmut „Joe“ Sachse

Tanz-Improvisationen und Jazzmusik
20.00 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstr. 130, Krefeld

Das Constriktor-Festival mit:

The Membranes, The Hounddogs (ex-Inca Babies) und Picassos Calligraphy

21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

theater

Frank und Stein

von Ken Campbell,
Leitung: F. X. Zach, K. Pannen, U. Thul, U. Marks, mit S. Preiss, R. J. Seidl

20.00 Uhr, Schloßtheater Studio, Moers

SO 21.

action

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R[h]einblick, Homberg, Rheinanlagen 13—

Herbert Knebels Affentheater

mit sarkastischen Alltagsgeschichten
20.00 Uhr, Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, DU-Mitte

Lotto lebt - Live 89

Stefan Remmler
20.00 Uhr, Mercatorhalle, König Heinrich Platz, DU-Mitte

ANZEIGEN



Türkische Spezialitäten

Hombergerstr. 95

MOERS

Am Bahnhof

Geöffnet: Mo - Sa 12 - 1 & So 12 - 24 Uhr
Tel.: 2 45 95

Gesunde Ernährung wird bei uns zu einem Genuß!!!
Laß Dich nicht in das natürlich-frische Bio-Fitness-Boxhorn jagen!

Bioland-Vertragshändler



Rathausstr. 20 4137 Rheurdt ☎ (02845) 6509

Jetzt auch Do. auf dem Markt in Kamp-Lintfort

Di. und Fr. auf dem Neumarkt 7 - 13 Uhr

Sa. auf dem Wochenmarkt in Lintfort 7 - 13 Uhr

aragon
buchhandlung
homberger str.30

ZUM

BRUNNEN

CAFÉ
KNEIPE
TÄGLICH
19.-1.00

MOCCA - TIMER



ausstellung

Ausstellungseröffnung:

New York City Typen Collection

Michael Margos und Raimund Spierling zeichnerische Momentaufnahmen von Menschen, flüchtig aufgelesen in den Straßen, Cafés, Bars und U-Bahnen von New York bis 30.06.1989

19.30 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

film

Der Morgen des Mißtrauens (Portugal 1987)

Regie: Joaquim Pinto

in portug. Originalfassung mit deutschen Untertiteln

16.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Jazz-Frühshoppen

auf dem Schiff mit der Dixie-Band Jazz-Ersatz 41, Abfahrt und Ankunft: Steiger Schifferbörse, DU-Ruhrort

10.00 Uhr, DU-Ruhrort

Celtic Brew

Die Folk-Rock-Band aus Münster stellt ihre Debut-LP vor.

11.00 Uhr, Galerie Kulturhalle, Neukirchen-Vluyn

Elfi Kluth singt Ella Fitzgerald

an der Gitarre: Ralf Wirkus

20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Str. 96, 4134 Rheinberg-Vierbaum

Schwefel

(Indie-Elektro)

20.30 Uhr, flagranti Moers, Rheinberger Str. 692

Brown Sugar

20.30 Uhr, Al Capone, Mohrestr. 28, Kalkar

theater

Macbeth

Oper von Giuseppe Verdi

11.00 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, DU-Mitte

Gewalt im Spiel

Der Literaturkurs des Gymnasiums Adolfinum gibt sich die Ehre

20.00 Uhr, Adolfinum, Moers

Broadway, wir kommen

Regie: Peter Korn, mit der Bigband Bandfire unter der Leitung von Uwe Witt

19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, DU-Mitte

theater

Gespräch im Hause Stein

von Peter Hacks - Die Komödianten

20.00 Uhr, Fabrik Heeder, Tönisvorst

Was heißt'n hier Liebe

Ein zärtliches Spiel über Liebe und Sexualität für Leute in und nach der Pubertät. Ein Stück des Theaters Rote Grütze Berlin aufgeführt vom Reibekuchentheater Duisburg

20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

Beirut

von Alan Bowne, Die Komödianten

20.00 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstr., Krefeld

MO 22.

action

Öffentliche Sitzung des Beirats der Volksschule

18.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

ausstellung

Drucke von Paul Klee

22.05. bis 31.05. 1989, 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr Massimo-Galerie-Kaffee, Burgstr. 18, Moers

film

Blues Brothers

was Neues für Freaks: in englischer Originalfassung!

19.30 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

DI 23.

action

Öffentliche Sitzung des Umweltbeirates

16.00 Uhr, Kl. Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Meerstr. 2



Miracle Workers am 16.5. im Old Daddy in Duisburg

film

Mephisto

(Ungarn, BRD, Österreich 1980), Regie: Istvan Szabo, nach Motiven des Romans von Klaus Mann

20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Paul Horn/ David Friesen und Music Ensemble of Benares

19.30 Uhr, Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, DU-Mitte

Upright Citizens

Support: Posers, Welcome Idiots

Postpunk-Hardcore, Glamrock bis der Schminktisch kracht und schnurgerader Garagenrock an einem Abend! Gnade sei euren Ohren und Knochen.

20.30 Uhr, Old Daddy, Steinsche Gasse 48, Duisburg

theater

Nicht alle Förster sind froh (S. Lenz) Der stumme Diener (H. Pinter)

Willst Du den Lenz allein nur sehn, kannst Du bei Pinter gerne gehn.

Bleibst Du aber bis zum Schluß, gibst der Pinter Dir nen Kuß.

von und mit Marc Nass und Carsten Wenzel

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

MI 24.

action

Die Französische Revolution im Film

Leitung: Wolfgang Schwarzer

19.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

Fit im LiZ - Kinderzimmer! - Herrenzimmer! - Frauenzimmer?

offener Gesprächskreis für Frauen

20.00 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr. 2a, Moers

Disco mit Timo

21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

musik

Denice Brooks & Band

Rock-Pop-Funk aus Texas

20.00 Uhr, Kultur- und Freizeitzentrum Ratskeller Hamborn, Duisburger Str. 213

Jule Neigel Band

Das Konzert wird vom „Freundeskreis Bärenstarke Bühne e.V.“ durchgeführt (s. Matsch-Seite)

20.00 Uhr, Stadthalle Rheinberg, Rheinberg

DO 25.

theater

La Traviata

von Giuseppe Verdi, Dirigent: Varon

15.00 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, DU-Mitte

Nicht alle Förster sind froh (S. Lenz) Der stumme Diener (H. Pinter)

Für Leute mit viel Geschmack aber wenig Geld

haben wir unser Letztes gegeben,

um Euch dieses Sonderangebot zu weben.

von und mit Marc Nass und Carsten Wenzel

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

FR 26.

action

Fado- Darbietung mit Felicia Lopes

Portugiesisches Menu mit Meeresfrüchten in vier Gängen

19.00 Uhr, Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, DU-Mitte

Rythm-Fun-Dance-Music Fete

Crazy tonight ...

Kartenvorverkauf: Café/Kneipe Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

20.00 Uhr, Haus Rheindamm, Henschelstr. 14, DU-Rheinhausen

film

Aus der Reihe Jack-Nicholson-Film:

Chinatown

USA 1974 - Jugendfilmclub Moers

20.00 Uhr, Kinosaal der Volksschule, Südring 2a, Moers

musik

Chi-Kale

Rock-Reggae-Roots aus Afrika, auch auf dem Moerser Jazz-Festival, 20.00 Uhr, Kultur- und Freizeitzentrum Ratskeller Hamborn, Duisburger Str. 213

The Headless Horsemen

(ex-Fuzztones/ ex-Tryflies) US 60er Garagen-Band

Vorgruppe: The Marshmallowmen

theater

Cosi fan tutte

von Wolfgang Amadeus Mozart, Dirigent: Winkler

19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, DU-Mitte

Herbert Knebels Affentheater

ein offenstarkes Kabarettprogramm mit feltzigen Musikeinlagen

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

Frank und Stein

von Ken Campbell, Leitung: F. X. Zach, K. Pannen, U. Thul, U. Marks, mit S. Preiss, R. J. Seidl

20.00 Uhr, Schloßtheater Studio, Moers

SA 27.

action

Aktionen im Rahmen der Woche gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus

10.00 Uhr, Königlicher Hof, Moers

Aktionsveranstaltung der JUSOS Rheinkamp zum Thema Gewalt gegen Frauen

Podiumsdiskussion zum Thema Frauennachtixi als ko-



stengünstige Fahrgelegenheit für Frauen
Im kulturellen Beiprogramm: Lyralei-Lesung der Frauen-
schreibgruppe

Missfits – Eine Frau ist eigentlich ein Mann, nur eben weiblicher

Schrei aus der Stille – Film von Anne Claire Poirer
15.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

Rockcafé Ufort

Wie wär's mal wieder mit 'nem Tänzchen?
20.00 Uhr, Jugendzentrum Ufort, Albert Altwicker Str.,
Moers

Schreckenslesung-Geschichten des Grauens

I. Naujoks und S. Praiss lesen Stephen King
20.00 Uhr, Pulverhaus, Schloßtheater Moers

adler's dance

21.00 Uhr, Schwarzer Adler, Boerler Str. 96, 4134
Rheinberg-Vierbaum

musik

Guitavio

Folk-Rock Band
20.30 Uhr, Jazzkeller Krefeld, Lohstr. 92

theater

Männersache?

Theater-Korax
Twie Pögel Picken Panhas, Schwarzer Humor um einen
Psychiater und einen Patienten

20.30 Uhr, Werkhaus/Werkbühne Krefeld, Blücherstr.
13

SO 28.

action

Il's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr in der
Café-Kneipe R(h)einblick, Homburg, Rheinanlagen 13 –

Introdans (NL)

Tanz-Choreographien
20.00 Uhr, Kulturhalle, Neukirchen-Vluyn

Tango del Arrabel

Tanz und Musik
20.30 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

film

Nachts wenn der Teufel kam (BRD 1957)

Die Republik wird 40 – Kino im Wirtschaftswunder, Regie:
Robert Siodmak
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

musik

Pete York (drums) – Brian Auger (keyb.) live

Pete York ist vor allem bekannt geworden als „Drummer“
der legendären „Spencer Davis Group“, die in den 60er
Jahren mit Hits wie „Keep on running“, „Gimme some
lovin“ und „Somebody help me“ riesige Erfolge feierten

ANZEIGEN

Veronika's Kosmetik zum Selbermachen

Veronika Hauemanns · Haagstraße 52 · 4130 Moers Tel. 02841/24670

Hobbythek - Substanzen -vorrätig
Anfertigung
nach Ihren Wünschen

— Tee von Ahh... bis Z —

Semmels TEE Haus

200 Teesorten
Teeaccessoires Geschenkideen

Am Buchenbaum 35
4100 Duisburg-City
Tel. 02 03/2 36 81

Burgstr. 16
4130 Moers-Altstadt
Tel. 02841/2 14 87



The Posers am 23.5. im Old Daddy in Duisburg

BASAR

AIR WALKER

die neue Ballonidee

19,95 DM

Moers, Wallzentrum, Tel. 2 86 84

aragon
buchhandlung
homburger str.30

ZUM
BRUNNEN

MOERS
HÜLSDONK
TEL. 26650

MOCCA - TIMER



MOCCA - OUTLETS

Moers

Stadtbibliothek / Sparkasse /
Schloßtheater Moers / Volks-
hochschule / Jugendamt / Stadt-
information / AWO - Stadtver-
band Moers (Jugendheime
Meerbeck und Kapellen) / Ju-
gendzentren Zoff, Ufort, Kapel-
len / Volksschule / Liberales
Zentrum / HIPI-Passage / Basar
/ Nr. 9 / Aragon / Brunnen /
Mondrian / Piccolo / Maxi's /
Monokel / Röhre / Döner
(Bahnhof) / Pitty / Dschungel /
SOUND SET / Plassmann / Coif-
feur Zeman / AIDS - Hilfe Moers
/ Tanzschule Helfer / Wollstüb-
chen (Kapellen) / Matratzenland
/ CineFactory / Massimo

Rheinberg / Kamp-Lintfort

Flagranti / Schwarzer Adler /
Zuff-Rheinberg / Barken /
Malaria / Rosazeiten / Jugend-
zentrum Altes Rathaus

Neukirchen-Vluyn

Bibliothek Neukirchen / Biblio-
thek Vluyn / Kulturhalle / Spar-
kasse Neukirchen / Sparkasse
Vluyn

Krefeld

Café Journal / Jazz-Keller /
Blauer Engel / Milly Ways /
Lindwurm / Satchmo / Juke Box
/ Café Satz / Kulturfabrik

Duisburg

Litfaß / Café Kaputt / Treffpunkt
/ R(h)einblick / Wasserturm /
Bibliotheken in Homberg, Hoch-
heide, Rheinhausen und / Kon-
kuma Futon / Old Daddy

konnte. Neben Pete York spielte in dieser Band auch der heutige Weltstar „Steve Winwood“ mit.

Petes weitere Stationen war das Duo mit dem Keyboarder „Hardin“ und die Erfolge dieses als „Hardin & York“ in ganz Europa bekannten Duetts.

Brian Auger spielte schon 1965 Orgel in der legendären Gruppe „Steampacke“ mit Julie Driscoll, Rod Stewart und Long John Baldry. Zwei Jahre später formierte Brian die Gruppe „Brian Auger Trinity“ mit Julie Driscoll. 1970 startete Brian dann den „Oblivion Express“, eine Band, die 1973 mit dem Album „Closer to it“ in die Billboard Charts kam. Gleichzeitig auch in die R&Blues und Jazz-starts. Das hatte es noch nie gegeben.

Pete York und Brian Auger kennen sich seit ca. 20 Jahren und kamen bei verschiedenen Gelegenheiten zusammen, spielten auch in einem Projekt mit Colin Hodgkinson zusammen und mit einigen anderen Musikern bei TV-Aufnahmen (Im Mai '89 in der ARD-TV-Serie „Superdrumming“ zu sehen).

20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Str. 96, 4134 Rheinberg-Vierbaum



Pete York am 28.5. im Schwarzen Adler

Beam me up Scotty und Shaddox

20.30 Uhr, flagranti Moers, Rheinberger Str. 692

theater

Made in Bangkok

von Anthony Minghella,

Regie: Klaus Weise

19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, DU-Mitte

MO 29.

action

Öffentliche Sitzung des Planungsausschusses

16.00 Uhr, Gr. Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Meerstr. 2

film

A fish called Wanda (USA 1987)

engl. Originalfassung, Regie: Charles Crichton
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

DI 30.

action

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses

16.00 Uhr, Gr. Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Meerstr. 2

film

Der Blade Runner (USA 1982)

Regie: Ridley Scott

20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

musik

Brown Sugar

20.00 Uhr, Berufsförderungserk Oberhausen, Bebelstr., Oberhausen

theater

Nicht alle Förster sind froh (S. Lenz) Der stumme Diener (H. Pinter)

Spannung? Spaß? Sparen?!

Dann rauf Euch nicht lang in den Haaren, denn wir spielen zwei Stücke für eins; kommt Ihr nicht, dann spiel'n wir keins, von und mit Marc Nass und Carsten Wenzel

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

MI 31.

action

Öffentliche Sitzung des Sozialausschusses

16.00 Uhr, Gr. Sitzungssaal des Alten Rathauses, Unterwallstr. 9

Ausländer in Frankreich

Leitung: Prof. Michel Cullin

19.30 Uhr, VHS, Kastell 5, Moers

film

Im Schatten des Karakorum (BRD/ Österreich 1954)

Die Republik wird 40 - Kino im Wirtschaftswunder,

Regie: Eugen Schumacher

20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, DU-Mitte

musik

Kammerkonzert mit Werken von

L. van Beethoven, J. Brahms und A. Dvorák

Michael Mücke, Violine,

Niklas Schmidt, Violoncello,

Wolf Harden, Klavier

20.00 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, DU-Mitte

Adresse für Termine und Vorankündigungen:

MOCCA-Timer
c/o Thomas Sturm
Postfach 2420
4130 Moers 1

Redaktionsschluß für den Timer:
(Juni-Ausgabe)
15. Mai 1989

Alle Terminangaben ohne Gewähr.
Veranstaltungshinweise öffentlicher Veran-
staltungen veröffentlicht MOCCA kostenlos.

Riddim
Fred Brockof

„Freddies Riddims“

„Burnin' Chant“ und Fred Brockof, das gehörte lange Zeit zusammen wie Pommes und Mayo. Seit der endgültigen Trennung der Reggae-Freaks ist es um beide ein wenig still geworden. Jetzt ist Rasta-Fred samt Drum-Kit wieder zugegen: „Riddim Fred & the Brains“ heißt sein neuestes Projekt. Mit Musikern aus Herne und Castrop wird Ready-Freddie fortan wieder Roots-Reggae mit möglichen Ska- und Rocksteady-Einflüssen auf die Bretter legen. Drei Tage nach ihrer Bühnen-Premiere werden die gelb-grünen Hirn-Männer auch beim MAMF zu hören sein. Musikalisch soll's vielseitiger werden als bei den alten Kollegen, textlich haben europäische Themen Vorrang vor Rastafari- und Afrika-Kult. Gesucht wird derzeit noch ein fitter Keyboarder mit Sinn für gepflegten Trenchtown-Rock (Call Fred: MO/62586).

Dave
Kelly

Blues me Baby!

Wer es mit dem Blues hat, sollte sich den 20. Mai blau unterstreichen. Dann nämlich wird Dave Kelly im „Dschungel“ auftreten. Kelly, weltbekannt geworden mit der Blues Band (richtig gelesen: DIE Blues Band mit Rockpalast und „Maggie's Farm“ und so) ist seit über 20 Jahren als Profi aktiv, spielte schon mit Bob Hall (dem englischen Blues-Pianisten nach Stone Ian Stewart) und Sänger Paul Jones (der bei Manfred Mann gesungen hat). Der 42-jährige Brite bevorzugt solo die Akustik-Klumpfe und gilt als Bottleneck-Experte. Sein Programm umfaßt US-Blues-Tradition (Blind Willie McTell etc) ebenso wie Klassiker der „Kinks“ und viel eigenes Material. Karten gibt es ab 1. Mai im „Dschungel“. Unser Tip: Nix wie ran!

Mit dreizehn hatte er seine erste Auftritte als Schlagzeuger (u. a. im TikTak, wo er noch eine schriftliche Erlaubnis von Mama vorlegen mußte). Später sattelte er auf den sechssaitigen Eierschneider von Fender um und drückte Moerser Bands von „Sister Ray“ bis hin zu den „Stadtstreichern“ seinen Stempel auf. Aber ganze 16 Jahre mußten vergehen, bis sich Martin Langwald (schon im Sandkasten in Hamborn riefen sie ihn „Mac“) allein auf die Bühne traute – mit akustischer Gitarre „Pop-Rock-Jazz-Nonsens“ verspricht dieses „erste Solo-Ei“, beim MAMF hat es Premiere. Gab es viel Streß bei den Vorbereitungen? „Wer übt, kann nix“, wettet Mr. Longwood und zitiert damit öffentlich Schieberegler Bollo Cornelissen von der Gruppe „Costa del Bol“ (zu dt: „West-coast“). Wir sind gespannt!

Macs Solo-Gelege

Mac macht
Bussy!

Auf der Bühne haben sie nicht nur mit Vorliebe Knoblauchzehen gefuttert und ins Publikum geworfen, sondern lange Zeit den besten Rocksound in und um Moers gespielt: „Bad Breath Music“ planen nach siebenjähriger Kunstpause einen Neubeginn. Aus dem alten Veteranen-Club der 70er Jahre sind noch Baßmann Willi Anlahr (vergiß die Flamingo-Kappe nicht!), Gitarrist Jabbel Jablonski (wofür ist der Stand-by-Schalter gut?) und Shouter Helmuth Hahnel (Blazer!) dabei. Drummer Daniel Matzenbacher, nach Hamburg zwangsemigriert und ohne Schlagzeug, wird von Frohnatur Schase Schlottmann ersetzt. Für den Gitarrero Nr. 2, Manni Schmidt, wird noch Ersatz gesucht. Wann kann man mit den ersten Live-Aktivitäten rechnen, wann gibt es wieder Rock zwischen Tubes und Zappa? „Keine Ahnung“, so Freund Hahnel, „bisher gab es nur eine Versammlung alter Männer“. Tempo, Jungs!

„Mundgeruch“

Bad Breath
Music 1982

Am Sonntag, 7. Mai, ist es endlich soweit. Dann eröffnen um 10 Uhr das „Wittfeld-Quartett“, der Stadtdirektor von Rheinberg und der Initiator, Organisator und Künstler Detlev Noll, 27, im Schloß Wolfskuhlen eine sechswöchige Ausstellung, die es in dieser Form am linken Niederrhein wohl noch nicht gegeben hat. 16 Künstler im Alter von 20 bis 40, überwiegend aus Moers, aber auch aus Köln, Krefeld oder Duisburg, die „Gruppe '88“, nisten sich in den rund 80 Räumen des Herrensitzen ein, um ihn vor seinem endgültigen Zerfall noch einmal aufleben zu lassen, zu einem Ort der Begegnung einzelner Künstler und ihrer Themen. Sie verbindet nur der Ort der Ausstellung. Bis zum 25. Juni können die Arbeiten freitags, samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr für nur 1 Mark 50 begutachtet werden.

Doch erst einmal muß man hinfinden. Zum „Haus Wolfskuhlen“, das Freiherr Roderich van Loe der „Gruppe 88“ zu einem symbolischen Mietpreis als Künstlerdomizil überlassen hat, kommt der Suchende, wenn er auf dem Weg von Moers (Rheinbergerstraße hoch, an der Ampel-Kreuzung mit den zwei Hotels rechts) zum „Schwarzen Adler“ in Vierbaum an dem knallgelben Schild „Budberg“ links abbiegt, zahlreiche Kurven hinter sich bringt, der Feldstraße folgt und dann auf der linken Seite hinter verrosteten hohen Gittern überrascht auf das dreistöckige Adelshaus blickt.

Der Weg lohnt sich. Die „Szene“ wandert aus. Der „Rote Faden“ schaut zu. „Doch wir konkurrieren nicht mit ihm“, betont Detlev Noll, der gebürtige Moerser und Wahlkölnler, der dieses wahrlich mutige, aufwendige Kunstprojekt mit Freunden und Bekannten seit Monaten vorbereitet. „Wir haben eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Macher Manfred Mayer.“ Nur einige wenige der Künstler wollen sich mit „Kunst-Raum“ auch vom angeblich „elitären Roten Faden“ abgrenzen.

formuliert Detlev Noll so: „Das Schloß – das ist die Beziehung von Kunst und Raum. Wie man Kunstobjekte in einem Raum installieren kann. Raum, als der dreidimensionale Raum, in dem das Objekt mit Licht, Energiefeld und der Spannung des Raumes zusammentrifft. Als Raum unserer Realität und gerade dieses zerfallenden Schlosses.“

Musikalisch abgerundet wird „Kunst-Raum“ mit Sessions. Die Termine für den Mai: Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr, spielt der Saxophonist und Klarinetist Louis Sclavis, am Sonntag darauf, 21. Mai, kehrt die Musikschule Moers mit einem Kammerkonzert in das Schloß ein, und am 28. Mai, auch um 11 Uhr, präsentiert die Düsseldorferin Birgit Widowski eine Tanz-Performance.

Unter der Garde der legalen

Schloßbesetzer finden sich auch gute Bekannte. Bis zum Redaktionsschluß sah die „Gruppe '88“ so aus:

Roger Bernhardt, 27, Bilder und Rauminstallationen, Bonn. Peter Bogatta, 24, Bilder, Krefeld. Pit Bohne, 31, Glasgestaltungen, Rheinberg. Espen Eichdörfer, 22, Fotografien, Moers. Michael Fröhling, 25, Fotografien, Duisburg. Thomas Hüskens, 22, Rauminstallationen, Moers. Lisa Kaiser, Objekt-Art, Krefeld. Ulrike Kloeters, 22, Bilder und Objekte, Moers. Achim Krausen, 40, Bilder, Köln. Helmut Leder, 26, Bilder und Rauminstallation, Aachen. Dirk Paczia, 22, Fotografien, Moers. Uwe Rheims, 26, Rauminstallationen, Moers. Frank Schemmann, 22, Fotografien, Moers. Chris Stanley, Bilder, Viersen. Johannes Terbach, 22, Plastiken, Moers.

Rafael Pilsczek

Sind wir doch mal ehrlich: wer von uns ist nicht irgendwie peinlich berührt, wenn sich Frauen öffentlich küssen oder Männer Hand in Hand durch Moers schlendern? Deswegen bemüht sich die Moerser DELSI-Gruppe seit über einem Jahr um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Diskussionsrunden, Flugblatt-Aktionen, Info-Stände und die bundesweit erscheinende Zeitung „Dorn Rosa“ bieten der normalen (?) Gesellschaft die Möglichkeit zum Nachhilfe-Unterricht. Toleranz und Akzeptanz seien gefordert, sagt ein Mitglied, die Verdrängung der Problematik hingegen verpönt. Voraussetzung für das Selbstverständnis von Lesben und Schwulen sei jedoch eine gemeinsame Basis, die den „Betroffenen“ die Angst nimmt, sich öffentlich zu bekennen. Etwa 20 junge Frauen und Männer haben diesen „ersten Schritt nach draußen“ gewagt, um durch Öffentlichkeitsarbeit auf ihre Probleme und Forderungen hinzuweisen. Jeden Freitag-Abend trifft sich die DELSI in der Moerser Volksschule.

Moers hat diesen DELSI-Nachhilfe-Unterricht schwer nötig. Drei Beispiele aus jüngster Zeit sprechen für sich: Als die DELSI eine Zusammenarbeit mit der katholischen Stadtkirche anstrebte, erklärte sich diese unter folgenden Bedingungen dazu bereit: Beirat eines Arztes und eines Psychologen. Die DELSI lehnte dankend ab. Im August letzten Jahres bat die Initiative um eine schriftliche Stellungnahme der Moerser Parteien zur Problematik. Lediglich die DKP antwortete in Form einer Broschüre. Weiter wurden im gleichen Zeitraum 36 (Wohlfahrts-)Verbände mit demselben Anliegen angeschrieben – ganze vier Rückschreiben fanden den Weg in den DELSI-Briefkasten.

Pastor Reuter der evangelischen Kirchengemeinde trieb das verstaubte Moerser Denken auf die Spitze, als er in der März-Ausgabe der Gemeindezeitung die Eheschließungen von Lesben und Schwulen auf das Schärfste verurteilte. Als weltoffener Seelsorger stützte er sich dabei auf einige Bibelzitate. Dazu Ortrun Behrendt, Jugendleiterin der evangelischen Kirchengemeinde Hoch-

Eine künstlerische Schloßbesetzung auf Zeit

Über sechs Wochen stellen 16 sehr unterschiedliche Künstler um den Initiator Detlev Noll ihre Werke im Schloß Wolfskuhlen in Rheinberg aus. „Kunst-Raum“ verspricht spannende Wochenenden mit Objekten, Rauminstallationen, Bilder, Fotografien und zahlreichen Sessions.



Für sechs Wochen von Künstlern besetzt: das Schloß Wolfskuhlen.

Foto: Espen Eichdörfer

Das Konzept der Ausstellung

heide: „Das ist das Negativ-Beispiel der evangelischen Kirche!“ Abgesehen von diesem peinlichen Ausfall steht einer Zusammenarbeit zwischen DELSI und evangelischen Kirche nichts mehr im Wege.

Auf Bundestageebene kooperiert der Bundesverband der DELSI mit den GRÜNEN und dem linken Spektrum der SPD. Gemeinsames Ziel ist die ersatzlose Streichung des „antischwulen Sonderparagrafen 175 StGB“, welcher den „sexuellen Mißbrauch von Minderjährigen“ verbietet. Die Altersgrenze, die auf 18 Jahre festgesetzt wurde, empfinden Lesben und Schwule als Diskriminierung. Mit Blick auf die Ermordung von Homosexuellen im „Dritten Reich“ ist das politische Engagement der DELSI auch antifaschistisch konzipiert – man ist Mitglied der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes.

Jörg, 21, ist einer der Moerser Gruppenvorsitzenden: „Die Moerser DELSI ist eine der erfolgreichsten unter den 16 bundesweiten Gruppen!“ Daher wird der Dachverband im Oktober sein zehnjähriges Bestehen in Moers feiern. Dann wird auch endlich die Moerser Öffentlichkeit Stellung zur Problematik der „unterdrückten Minderheit“ beziehen müssen.

Und überhaupt: was heißt hier eigentlich Minderheit? Immerhin schätzen Wissenschaftler den Anteil der Lesben und Schwulen an der Gesamtbevölkerung auf über fünf v.H. – für Moers würde sich somit eine Anzahl von mehr als 5 000 ergeben. Von einer Minderheit kann also ohne weiteres nicht mehr geredet werden. Diese Tatsache ist einer der wichtigsten Voraussetzungen für die Realisierung der (allzuverständlichen) DELSI-Ziele.

Andreas Quinkert

„Am besten unsichtbar...“

„Gute Schwule und gute Lesben zeigen sich nicht“ – denn sonst stören sie ja das Gesamtbild unserer ach so harmonischen Gesellschaft. Die Demokratische Lesben- und Schwulen Initiative in Moers (DELSI) fordert die Gleichberechtigung aller Formen menschlichen Zusammenlebens.



Gemeinsam diskutieren sie ihre Probleme und Forderungen: die Moerser Schwulen- und Lesben-Initiative in der „Volksschule“.

Foto: Daniel Trujillo

Besuchen Sie uns auch wieder auf der Verbrauchermesse "NATÜRLICH LEBEN" vom 2.-5. Juni '89 (Stadthalle Mülheim)

NICHT NUR WAS FÜR'S AUGE ...



"PRINZIP"



"TATAMI"



"BECKER BETT"



"KOMFORT 1"

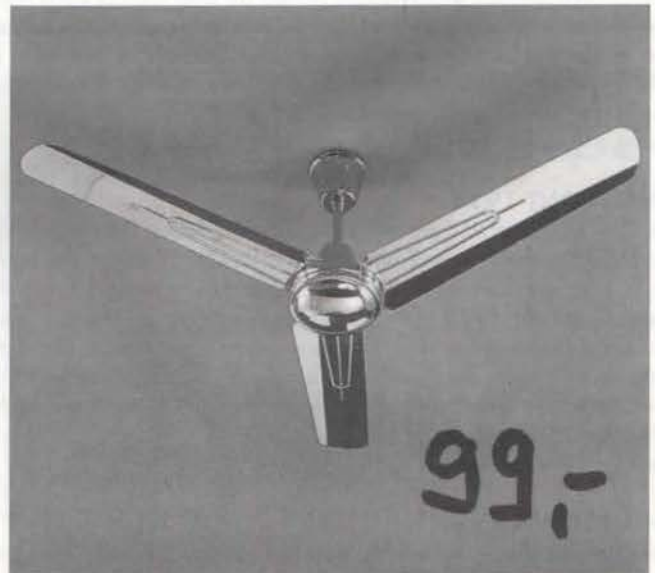
Kontakka
FUTON

4100 Duisburg 17 · Homberg · Moerser Str. 337 · Tel.: 02136/33433
Di. - Fr. 10.00 - 13.00, 15.00 - 18.30, Sa. 10.00 - 14.00 (16.30)

4150 Krefeld 1 · Südwall 10 / Ecke Petersstr. · Tel.: 02151/397130
Mo. - Fr. 10.30 - 13.30, 15.00 - 18.30, Sa. 10.30 - 14.00 (18.00)

L'ATELIER Duisburg

MAGAZIN



Rheinberger Str. 31
4130 Moers 1
Tel.: 0 28 41 / 2 95 23

Moers ist nicht Chinatown

Der Monat des Jack Nicholson – das Mai-Programm des Jugendfilmclubs.

STOP MAKING SENSE

Die Dokumentation einer Bühnenshow der Talking Heads kommt ohne aufgesetzte optische Gags und hektische Schnitte aus und lebt allein von der Eigendynamik der Musik und des Bühnengeschehens. Die neun musikalischen New Yorker bieten ein Gebräu aus New-Wave-Varianten von Rock, Soul, Disco und Afro-Sound. Eine ebenso intelligente wie ausgetüftelte und spontan wirkende Show, die unter Jonathan Demmes betont schnörkelloser Regie beinahe einem Live-Erlebnis gleichkommt. Anschließend ist Rockcafé.

Freitag, 5. Mai. 21 Uhr. Volksschule.

EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

Jack Nicholson als Ganove und Simulant avanciert zum Helden der Männer einer geschlossenen psychiatrischen Klinik und provoziert sie zur Aufsässigkeit gegen das dumme, erniedrigende Anstaltsritual. Regisseur Forman hat ein perfektes Unterhaltungsprodukt hergestellt und einen Film wie geschaffen für Jack Nicholson – er darf Grimassen schneiden, schreien und die Oberschwester würgen. Fünf Oscars Belohnung.

Montag, 8. Mai. 20 Uhr. Grafschafter.

EASY RIDER

Wyatt (Peter Fonda) und Billy (Dennis Hopper) können sich nach einem Rauschgiftdeal endlich die Erfüllung eines Traumes leisten: Mit ihren überschweren Motorrädern wollen sie quer durchs Land nach New Orleans zum „Mardigras“ fahren. Unterwegs schließt sich ihnen der versoffene Rechtsanwalt Hanson (Jack Nicholson) an. Aber je tiefer sie in den Süden kommen, desto aggressiver wird die Haltung der Bürger gegen die „langhaarigen Hippies“.

Freitag, 12. Mai. 20 Uhr. Volksschule.

WESTFRONT 1918

Bei den Deutschen sind die letzten Reserven im Feuer. Die Gegenseite wird ständig durch neue Truppen verstärkt. Die „Vier von der Infanterie“ – so der Romantitel – leben und leiden in diesem Krieg. Im Herstellungsjahr 1930 hatten deutsche Produktionen Hochkonjunktur, die dafür sorgen sollten, für einen neuen Krieg wieder Begeisterung hervorzurufen. In dieser Zeit kam der Film heraus, der heute an der Spitze aller ehrlichen und wirkungsvollen Anti-Kriegsfilme steht – Westfront 1918.

Freitag, 19. Mai. 20 Uhr. Volksschule.

CHINATOWN

Gnadenlos entlarvt der Kultfilm den Mythos des Privatdetektivs und zeigt die Grenzen des Einzelkämpfertums auf, das nach üblichem amerikanischem Pionier- und Unternehmergeist glaubt, man könne sich alleine gegen das Übel stellen und es vernichten. Regisseur Roman Polanski ließ es sich nicht nehmen, in einer kleinen Nebenrolle seinem Superstar Jack Nicholson die Nase aufzuschlitzen.

Freitag, 26. Mai. 20 Uhr. Volksschule.

Dirk Muskatewitz

So manches in Moers erlebt seinen zweiten Frühling: Eine neue Moerser Mitfahrerzentrale (MFZ) baut der Reiseladen Extra-tour Volker Unterberg (35) aus Duisburg auf: ein hoffnungsvoller Wiederbelebungsversuch.

Einen geeigneten Ansatz gab es schon vor zwei Jahren. Zwei ausländische Mitbürger entdeckten in Moers eine Marktlücke, eine MFZ sollte her! Die Idee war gut, die Ausführung dafür aber eher düftig: Vom privaten Wohnzimmer aus, mit nur einem Telefonanschluß und ohne Anrufbeantworter, abgesehen von der fehlenden Werbung...das konnte ja nicht gutgehen, eine MFZ lebt nun mal von Angebot und Nachfrage.

Wer Mitfahrerzentralen kennt, weiß, wie es dort oft zugeht: Hektik und Streß für die überlasteten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, knappe Antworten und (manchmal) lange Wartezeiten am Telefon für diejenigen, die eine Fahrt suchen oder anzubieten haben. Doch das wird bei einer alternativen, preisgünstigen Mitfahrgelegenheit (Mfg) gern in Kauf genommen.

Für Volker und seinen Kompagnon Reiner Böning (33) ist das alles kein Problem. Die beiden sind vom Fach, haben die Organisation voll im Griff. Ihre seit vier Jahren existierende MFZ in Duisburg ist schließlich der beste Beweis.

Seit Anfang Januar haben sie sich die Arbeit geteilt: Volker nun in Moers, Reiner in Duisburg, wo auch die Zentrale der MFZ bleibt. Dort vermitteln fünf junge Damen die Mitfahrgelegenheiten. Unter der Telefonnummer 0203/35 85 18 (die Extranummer für alle aus Moers und Umgebung) melden sich Mfg-Suchende und -Anbieter etwa zwei bis drei Tage vor dem Fahrtermin an. Gegen eine Vermittlungsgebühr (je nach Strecke zwei bis drei Pfennige pro Kilometer) erhalten Ambitionierte Namen, Telefonnummer, Autotyp und so weiter des Fahrers oder der Fahrerin. Für den Autofahrer ist die Vermittlung von Mitfahrern kostenlos.

Zwischen Fahrer, Fahrerin und Mitfahrer, Mitfahrerin wird dann ein Preis ausgehandelt, dieser beträgt höchstens sechs Pfennig je Kilometer. Je nach Autotyp (und damit Kraftstoffverbrauch) und Anzahl der Mitfahrer werden die Kosten geringer.

Eine Fahrt nach Berlin kostet insgesamt etwa 40 Mark, nach Amsterdam 18 Mark. Paris ist für 45 Mark und Rom für 125 Mark zu haben. Für Bahnfahrten ist vom zwei- bis dreifachen Preis auszugehen.

Kurz: es ist günstig, es ist sicher, da die Anschriften in der Zentrale gemeldet sind, und eine Versicherung ist auch eingeschlossen. Nicht zu vergessen sind die Gespräche und die netten oder weniger netten Leute, die man / frau kennenlernen kann. Und übriges: Spannend kann es auch sein, denn wenn ein Reifen sich einen Platten holt oder die Scheibenwischer bei strömendem Regen nicht mehr gehen, dann sind Flexibilität und gute Nerven angesagt...

Anja Kolshofer

Paris für 45, Rom für 125

Wohin die Reise geht – eine (neue) Mitfahrerzentrale bietet seit Januar in Moers ihre Dienste an.

Freier Eintritt für Teddybären

Neue Wege beschreitet die Cinefactory. Sie bietet jüngsten Kino-Fans nun eine spezielle Filmreihe unter dem Motto „Programm-Kino für Kinder“.

In der Regel zeigen Lichtspielhäuser Kinderfilme nur zur Weihnachts-, Oster- oder Ferienzeit. Damit jedoch die Kleinsten unter den Moerser Cineasten auch außerhalb der „Saison“ auf ihre Kosten kommen, zeigt die Cinefactory an der Neustraße ab sofort wöchentlich zwei Kinderfilme. In einem „kindgerechten Rahmen“ dürfen die Kleinen „nach Herzenslust mitmachen“, schließlich sind sie ja in ihrer eigenen Vorstellung.

Manfred Günther, der neue Programm-Kino-Guru, beabsichtigt, im wöchentlichen Wechsel allseits bekannte Streifen wie „Die unendliche Geschichte“ oder „Susi und Strolch“ mit, so sagt er, „leider zu Unrecht unbekanntem Filmen“ zu mischen. Ganz oben auf seiner Wunschliste stehen auch „Glücksbärchi im Wunderland“, „Ronja Räubertochter“ und „Miez und Mops“. Statt eines für Kinder langweiligen Werbevorprogramms soll lediglich eine Vorschau auf kommende Kinderfilme gezeigt werden. Als Sozialpädagoge weiß Manfred sehr wohl, daß ein Leinwand-Konsum-Terror sein „kleines“ Publikum vermutlich abschrecken würde.

Damit auch wirklich keiner der begeisterten Disney-Fans „seine“ Chance verpaßt, mit Donald Duck oder Goofy über die Leinwand zu tollern, werden überall dort, wo sich Kinder aufhalten, die leuchtend blauen Programm-Spielpläne ausliegen. So zum Beispiel in Spielwaren-Geschäften oder ausgewählten Buchhandlungen.

Zu einem Sonderpreis von fünf Mark hofft Manfred, auch ganze Familien in die Vorstellungen zu locken. Es gibt nämlich auch sehr „schwierige“ Kinderfilme wie die Verfilmung von Michaels Endes „Momo“. Bei „brutalen“ Szenen könnten die Kinder überfordert sein und bedürfen der elterlichen Unterstützung. Also Eltern, aufgepaßt: die Kleinen an der Kino-Kasse abliefern und dann 'ne Tasse Kaffee trinken gehen, gilt nicht!

Auch die Möglichkeit von Sondervorstellungen an Vormittagen für größere Gruppen soll geschaffen werden. Kindergeburtstage müssen also nicht mehr vor der „ollen Glotze“ enden, sondern können nun auch bei anspruchsvollen Kinderfilmen im „Manhattan“ oder „Subway“ weitergefeiert werden. Apropos: Manfred denkt natürlich auch daran, seine kleinen Gäste an das anspruchsvolle Medium Kino heranzuführen. „Wider Video!“ nennt er das und denkt dabei wohl an die 2846. Folge von „ALF“, die sich die Kleinen zu Hause „auf Video“ zu Gemüte führen. Für ihn geht es eben auch um die Zukunft des (Programm-) Kinos schlechthin. Die kleinen Gäste von heute sind schließlich die großen Gäste von morgen.

Leider stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest, welche Filme in der ersten Mai-Woche in der Cinefactory zu sehen sind. Doch die Auswahl wird so groß sein, daß sich für jeden Jung-Cineasten etwas finden wird. Also: Augen aufhalten nach den blauen Programmzetteln! Ach ja: Teddybären und Lieblingsspuppen haben selbstverständlich freien Eintritt!

Andreas Quinkert



cafe
kneipe

Dschungel

Moers-Scherpenberg · Viktoriastr. 36 · Tel. (02841) 58373

DAVE KELLY

BLUES 20⁰⁰Uhr

20.5.

8,-

MAGIC JOHNSON

BLUES BAND

20⁰⁰Uhr

10.6. 7,-

ZÜND FUNKE

KFZ-Kollektiv Meisterbetrieb

**Reparaturen — TÜV-Vorfürungen — ASU
Verkauf von gebr. Ersatzteilen**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr

Hochfeldstraße 136 — 4100 Duisburg 1

Telefon 0203/69585

Café

Kneipe

MAXI'S

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 11.00 - 1.00 Uhr

Fr. - Sa. 11.00 - 3.00 Uhr

So. 12.00 - 1.00 Uhr

Kastell 1a

4130 Moers 1

Tel. 0 28 41 - 1 84 30

Jopa + Moerser Lichthaus GMBH

LICHTPLANUNG UND BERATUNG FÜR ALLE
GEWERBLICHEN UND PRIVATEN BEREICHE

Homberger Straße 54
Uerdinger Straße 36
4130 Moers 1
Telefon (0 28 41) 2 51 32 / 2 18 63

CREATE NUITTEN STEFAAN



Schrittmachende
Haarschnitte und Dauer-
wellen. Für Sie und Ihn.

ZEMAN

Kastell 3a
Am Schloßpark
4130 Moers 1
☎ (0 28 41) 2 33 82

Wer früh viel erreichen
will, braucht von Anfang an
die richtige Bank.



Sie haben den Willen und den Ehrgeiz
vorwärtszukommen. Aber Sie wissen
auch, daß neben dem Quentchen Glück
vor allem Wissen und Erfahrung dazu-
gehören.

Gerade hier können Sie von einer
erfahrenen Bank profitieren.

Deutsche Bank



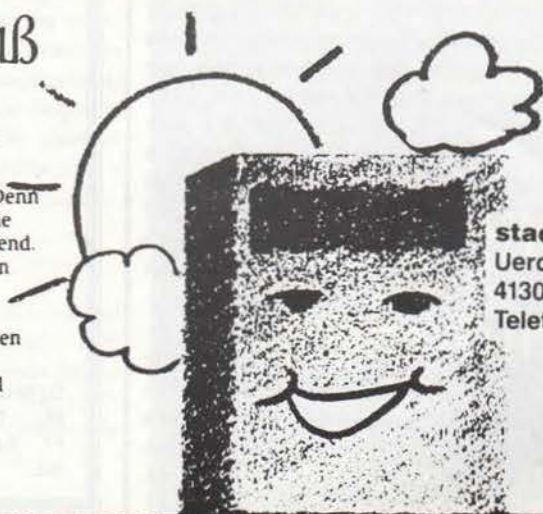
Filiale Moers • Neuer Wall 12 • Tel.: 0 28 41 / 1408-0

Ich bin von Kopf bis Fuß
auf Umwelt eingestellt.

Erdgas ist eine saubere Sache. Für die Umwelt und für Sie. Denn Erdgas kommt ohne Umwege direkt ins Haus – natürlich wie die Sonnenwärme. Als Naturgas verbrennt es umweltschonend. Das und der geringe Energieverbrauch der gut regulierbaren Gasgeräte entlastet die Umwelt.

Auch fürs Haus ist Erdgas eine saubere Sache. Darum können Gasgeräte überall im Haus installiert werden, sogar im Wohnbereich. Der im Keller gewonnene Raum (Erdgas wird nicht gelagert) schafft Platz für Ihre Ideen, z. B. fürs Hobby.

Wir beraten Sie gern, welche Gasgeräte für Heizung und Warmwasser für Sie am besten sind.



stadtwerke moers gmbh
Uerdinger Straße 31
4130 Moers 1
Telefon (0 28 41) 1 04-0

erdgas
Sonnenwärme aus der Erde

KLEINANZEIGEN

Liebe Leute, bitte schickt Eure Grüsse, Glückwünsche oder Liebesverse pünktlich bis zum 15. des Vormonats. Sonst können sie nicht hier auftauchen. Danke!

Diesmal grüssen wir, die (unlesbar, Anm.!) Mysterinnen, den Mann im Ohr (Panic-Pommes) und die (unlesbar, Anm.!) Kotellette (Kühltruhen-Krämer). Die 3 alten Schweden. P.S.: Nichts genaues weiss man nicht!!!

Liebe Katja, laß mich Dein Asterix sein, Du wirst mich doch – hoffentlich – nicht für einen Obelix halten, oder? Dein Filmverführer.

Lieber Achim!
„Fast jeder, der heute erfolgreich DTP macht, gibt in schwachen Stunden offen zu, er hätte nie damit angefangen, wenn ihm von Beginn an klar gewesen wäre, was ihn alles erwartet.“ (page, Mai/Juni 89) Du kannst noch zurück!
Die MACS

An die süße blonde Fellini-Frau. Lächle doch einfach mal zurück. Gute Lächelecken: Cine, Mond, Daddy, Super 2000. Dein „großer Verehrer“

Ich grüße alle, die mit mir im Examen geschwitzt haben. Euch allen ganz viel Glück. Wir kriegen Bethanien schon klein. Alles Liebe, Anja S.

Ein Koffer (männlich) ist auf'm Weg nach Berlin. Pflingsten ist nicht weit.
Halt aus holde Frau!

Hey, Kathi und Andrea! Herzlichen Glückwunsch für Eure Abi-Zulassung! Es lebe die Hippiebewegung! Prost! Euer radelnder Märchenprinz!

Na Kollega! Am 18. ist es so weit, endlich wieder ein Jahr weiter. Also, die üblichen Glückwünsche für Dich. Halt Dich, Alter! Aicha

Chère Augustine, Jean Baptiste ist tot. Es lebe John Wayne. Bernadette!!

What's about Scrabble? Da Du ja eh' keine Chancen hast, laß' mich Dir wenigstens Die Zukunft prophezeien, gelle?!

Blonde Haare suchen Prügelstab. Das Gesicht.

Nein, ich will Hermans Brille nicht – Grüsse aber Tanja Antje.

Hey Stefanie, immer noch böse oder haben Dir die Bilder in der Presse nicht gefallen? Jetzt keine Fortsetzungen mehr? Ist es das wert? Der Knipser!

Hallo, hallo Dus! Herzlichsten Glühwurm zum 21.! Hals und Beinbruch für Hardy Krüger in spe! Halt Dich!

An eine mir wohlbekannte Alchimistin. Pansch nicht so viel rum! Uli

Wer anderen die (blauen) Gummibären klaut, dem fallen die Füße ab und dem wachsen grüne Haare!! Der Zombie grüßt sein Kind.

Hey Albert! Ist es nicht unzutreffend, daß Du nicht der Weisheit vorletzter Schluß bist?? Es grüßt der Mahon-See!

Hallo Gabil Du bist die tollste, hübscheste, liebste und geilste Nachbarin, die ich je hattel
Yours Elli!

Grüße an Barbara H. aus der Galerie M. Du bist arrogant, unverschämt und hast mich wie Dreck behandelt. Denk mal über Deinen Stil nach! C.T.

Lieber Burkhard!
Don't ask what MOCCA can do for you, ask what you can do for MOCCA!
J. F. K.

Wer möchte mich versorgen? Bin 38, vollschlank, bin Nichtraucher, nenne mich Heinz und lebe bei meiner Mutter.
Chiffre 4378219876

An Frank B.! Lieber'n Feuerwehrmann im Bett, als 'n Kabelbrand im Herzschriltmacher.

Hey, Wolfgang, diese Anzeige erst am 23.5. weiterlesen! Häp-pie Börsdey und allet Jute!
Gabi und Uli

Wo ist der Freundliche Mensch, der mir von Peter Tosh die LP „Bushdoctor“ aufnimmt?
Karl Stiasny, Tel.: MO 6 16 86

An die Sänger/innen des „Iss-raale“-Liedes: Die Revolution wird kommen! Charlotte

Liebe Grusche,
es wäre schade gewesen, wenn Du nicht mehr bei uns bist. Du bist nicht alleine. Christian

An Anja K.
Wenn Dich eine Frau haßt, so hat sie Dich geliebt, liebt Dich oder wird Dich lieben.
(Altes Sprichwort)

SUCHE:

Trommelwütige Schlagzeuganfängerin sucht dringend ein Schlagzeug günstig zu leihen oder zu kaufen.
Bitte melden unter 02841/70335.

Suche dringend preiswerte Unterkunft in Moers oder naher Umgebung. Gerne WG-Zimmer bei unstressigen Leuten. Bin 26 Jahre und Krankenpfleger.
Tel.: 02841/508534.

Suche immer noch SPIEGEL-Ausgaben. Und Politik- und Gesellschaftsbücher. Immer noch 0 28 45 / 10 390.

Wer hat am 31.03. ALF aufgenommen. Biete alles, was ich hab! Bitte schnell melden bei Dirk. MO 5 10 58.

Achtung! Suche das Mädchen (braune lange Haare, braune Augen, schwarze Weste, Bl. Jeans), das am 18.4., ca. 18 Uhr im Mondrian an der Scheibe saß und auf ihre Freundin gewartet hat. Ich saß Dir gegenüber und hatte eine pinke Jogging-Hose an. Habe etwas von Dir gefunden. Ruf mich an!
Jörg! 02842-4413, ab 15 Uhr

Suche Sie zwischen 18 und 30 Jahren zwecks Fotoaufnahmen. Bereich egal, Info gegen Rückporto
Postfach 1062, 4440 Rheine

BIETE

Meldungen üb. Private UKW Sender, FREE Radio in Europa und Offshore Sender. I
PB-Heft 3 DM. Infos sind willkommen! Wilfried Meyer, PF 540101, 4100 Duisburg 11.
Sonderpreis bis 10.5.: 4 Hefte Nur 10 DM.

Wer kauft meinen Austin Metro? Der Beschleunigungsriese. Bj. 81, toller Zustand. In liebevolle Hände.
Dirk: MO 5 10 58

Welche Laientheatergruppe sucht Stücke? Ich schreibe welche!
Tel.: 0 21 51 / 75 59 96

Kleinanzeigenauftrag

privat: bis 7 Zeilen kostenlos
privat: bis 10 Zeilen 5 DM
Chiffre-Anzeigen: + 3 DM
gewerbliche Anzeigen: 30 DM

bitte mit
Chiffre-Nr.

Zahlung liegt bei: Scheck
 Scheck
 Briefmarke

NAME:.....
STRASSE:.....
ORT:.....
TELEFON:.....
DATUM:.....
UNTERSCHRIFT:.....

Einschicken an:
MOCCA
Postfach 2420
4130 Moers 1

KLATSCH von Felix Rothmann

Vorab ein Wort zur letzten Ausgabe, in der uns ein tragischer Fehler unterlaufen ist: OUT war IN, und IN war OUT. Schrecklich, der Alptraum eines jeden Rubrikenschreibers, die Umkehrung der eigentlichen Aussage. Nochmals mea culpa und so.

Dann noch was vorab zum Klatsch: Brigitte Unruh verläßt uns, um in Regensburg katholische Theologie zu studieren. Ihr Nachfolger steht schon fest: Felix Rothmann. Der sympathische Mitzwanziger ist von Beruf Frisör, und folglicherweise bestens über jeden Tratsch informiert. Dennoch möchte er die Themenpalette seiner Vorgängerin beibehalten, diese aber um einige neue Aspekte ergänzen. Felix go!

Der WAZ fehlt etwas: Ein Szenemagazin! Das jedenfalls suchen die Zeitungsmagnaten aus Essen vergebens in der langen Liste der verlagseigenen Publikationen. Was lag da näher, als mal bei der „Illustrierten der Stadt Ruhrgebiet“ (so steht das auf dem Titel!), dem PRINZ, nachzufragen, ob das Vierfarbmagazin, entstanden aus dem alternativ-orientierten GUCKLOCH, nicht Interesse hätte, sich von der WAZ einverleiben zu lassen. Aus gut informierten Kreisen (wie immer) war jedoch zu erfahren, daß der Königssohn aus Bochum den Zeitungsriesen WAZ rechts liegen ließ und nun mit dem Hamburger Jahreszeitenverlag (u.a. TEMPO) kooperiert. Jetzt warten bei Mocca alle darauf, daß die Geldsäcke aus Essen endlich nach Moers kommen und dem Kaffeeblatt ein Angebot unterbreiten, zu dem man nicht nein sagen kann.

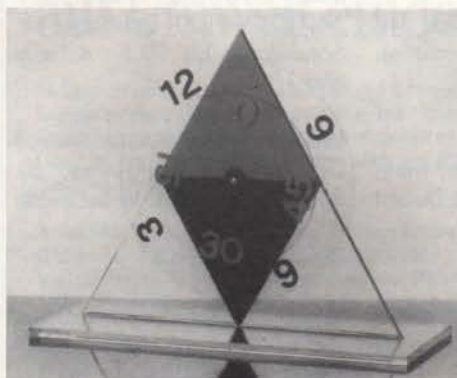
Über Rheinberg gibt es leider nichts Neues zu berichten. Sollte innerhalb von vier Wochen keine Meldung über irgendetwas Würdigenswertes eintreffen, erkläre ich die Underbergstadt an dieser Stelle zu vergnügungsfreier Zone. Danach nehme ich mir Neukirchen-Vluyn vor.

Neues vom Fetzer: Der kleine Schwarze bringt das diesjährige Festival (Jazz natürlich) in Gefahr! Der Grund: Fetzer ist spitz wie Nachbars Lumpi. Um seine Gefühle auszuleben, sucht er in unbeaufsichtigten Momenten das Weite und das weibliche Gegenstück, wobei ihm Größe und Rasse ziemlich schnuppe sind...Rüden verschmäht er, bisher. Dann beginnt in den Hennschen Betrieben eine hektische Suche nach dem Ausreißer – was zur Folge hat, daß alle Festivalarbeit ruht. Wenn nicht bald eine willige Hundedame für gewisse Stunden gefunden wird, muß Pfingsten dieses Jahr verlegt werden. Eilige Angebote direkt an Fetzer richten.

An dieser Stelle nochmals eine Entschuldigung an „Krabbe“ Krebs: Wir wissen doch alle, daß Du nicht so alt bist, wie Du aussiehst. Weitermachen...

Eigentlich darf ich gar nicht über Redaktionsinternes reden, geschweige denn schreiben, aber die Story muß unters Volk. Natalie „Herausgeberin“ Podranski macht derzeit ein Praktikum, in einem Kindergarten. Wer Mocca-Redaktionssitzungen kennt, wird sich königlich darüber amüsieren können.

„Das kann man halten wie ein Dachdecker.“ (Alter geheimnisvoller Dachdeckerspruch)



Geometricon

Moers. Nicht nur Layouten kann er. Carsten Bolk stellt sein erstes Produkt vor: Die Uhr „Geometricon“ aus Plexiglas total. Wer die futuristische Zeitmaschine sehen will, kann sie sich im Magazin-Laden an der Rheinberger Straße ansehen. Dort steht sie im Monat Mai zur Ansicht.

Moers vorn

Moers. Nicht nur Tageszeitungen und fleißigen Politikern soll das Feld der Wirtschaftsförderung überlassen sein. Auch wir wollen die heimatische Wirtschaft fördern, ein Hohes Lied auf den lieben Unternehmer anstimmen.

Jeden Monat stellen wir einen Moerser vor, der seine Heimat kritisch beleuchtet, kurz: Moers vorn sieht. Heute äußert sich im seriösen Tonfall Ralf R. (19):

„Moers? Da ist doch jedes Kuhkaff geiler. Wenn die Spießer mal wieder diese Konsumallee hoch- und runterjagen, dann wird mir echt übel. Und was haben wir denn hier in Moers – nicht einmal ‘nen ordentlichen Schuppen, wo die Post mit Solariusgeschwindigkeit abgeht. Da fahr ich doch lieber per Anhalter durch die Galaxis, als hier diese Stadt zu loben. Ne! Moers, meine Meise, da ist die Drehscheibe höchstens der Teller und der Schädel, auf den ich einschlagen möchte, kannste abhacken, umknicken und in den Schmuttelgraben am Kö werfen!“

Jule Neigel Band in Rheinberg

Jürgen von der Lippe vermittelte der Band im Frühjahr 88 den allerersten TV-Auftritt in seiner „So isses“-Show. Der 3.56-Minuten lange Song-Beitrag („Schatten an der Wand“) ließ aufhorchen. Mehr noch aber hämmerte sich die Stimme der Sängerin in das Erinnerungsvermögen der Fernsehzuschauer. Es war die Jule Neigels. Die später erschienene Debut-LP katapultierte die Mannheimer Rock-Lady mit dem hübschen Wuschelkopf an die Spitze nationaler Rock-Produktionen. Zu Recht, denn das Mädchel kann singen! Nach erfolgreichen Single-Auskopplungen („Der Rebell“, „Miese Zeiten“) hat sich die in Barnaul an der russisch-chinesischen Grenze geborene Jule Neigel samt (gleichberechtigter!) Band und Gastmusikern auf eine dicke Tournee begeben, die sie nun auch in die Rheinberger Stadthalle führt. Am 24. Mai will sie dort beweisen, daß sie auch live halten kann, was die Studio-Scheibe verspricht. Die „Jule Neigel Band“ ist sicherlich nicht nur ein Fall für Deutsch-Rock-Fans.

Das Konzert wird vom „Freundeskreis Bärenstarke Bühne e.V.“ durchgeführt. Karten zum Preis von 20 Mark gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen. In Moers z.B. bei Kios West, Buchhandlung Aragon und der Stadtinformation.

Uwe Plien



Stimmliches Kaliber à la Anne Haigis und Joy Fleming: Jule Neigel



Manna für Nachtschwärmer

Moers. Gyros? Überlassen wir den Griechen! Pizza? Ich unterstütze doch nicht das organisierte Verbrechen! Currywurst? Ba, wie primitiv! Döner Kebab is' angesagt! Sagen die, die nach elf noch was essen wollen und keine Imperialisten-Burger mögen. Von Berlin aus trat es seinen Siegeszug an, das „drehende Fleisch“ (frei übersetzt), bis nach Moers. Is' schon 'ne tolle Sache, so ein fleischgefülltes Brot mit allerlei Geheimnissen des

Orients gewürzt. Wenn man mit ihm umzugehen weiß! Das Magazin für Speisung verrät, was man beachten muß, um sich nicht dem Spott der türkischen Kebabdreher auszusetzen.

1. Nicht gierig sein. Weder beim Essen, noch beim Befüllen des Brotes mit Salat, Tomaten und Käse. Eine übervolle Teigtasche trübt den Eßgenuß, und die Hälfte der Füllung landet eh auf dem Boden.
2. Zwei Servietten bestellen.
3. Falls Sie teure Klamotten tragen, verzichten Sie besser auf die Joghurtsoße. Oder sie essen in stark vorgebeugter Haltung, was aber falsch ausgelegt werden kann.
4. Fallen Sie nicht auf das freundliche Lächeln der Bedienung herein, wenn sie fragt: „Darf's ein bißchen schärfer sein?“
5. Niemals fragen, was eigentlich Döner Kebab heißt, wenn Sie es eilig haben. Es folgen nämlich manchmal halbstündige Vorträge über das Osmanische Reich, die islamische Kultur und Tomatenanbau. Und schlauer ist man nachher auch nicht.



Wir trinken doch kein Alkohol beim Autofahren! Aber wieso wirbt dann ein Getränkehandel auf der Bundesstraße 57 in

Moers-Homburg mit einem solchen Spruch für sich?

Zitat des Monats:

„Gemeindemitglieder - aufgewacht!“ Fundi-Pfarrer Reuter von der evangelischen Kirchengemeinde Uftorf zu Tendenzen in der Kirche, gesellschaftliche Anerkennung der Homosexualität zu fordern. Voller Angst fragt Reuter: **„Trauung von Lesben und Schwulen bald auch in Moers?“**

„Im Angebot“

Krefeld. Im Angebot ist diesmal nicht ein Pfund Kaffee, sondern ein pfundiges Stück Literatur vom linken Niederrhein. Unter dem Titel „Im Angebot“ erscheint regelmäßig eine Anthologie von Werken der Studenten der Uni Düsseldorf. Es findet sich neben Prosa in Kurzgeschichtenform Lyrik jeder Schattierung sowie Photos von Mario Cuba und Zeichnungen von Monika Heimann. Gut gefielen die analytische Beschreibung eines Autofahrers in der Kurzgeschichte „Der Gestaute“ von Kordula Grimm ebenso wie die beängstigenden Visionen eines Rennfahrers kurz vor seinem Ableben in der Studie „Der Tod des Rennfahrers“ von Nicola Ost. Ein interessanter Einblick in die „Underground“-Literaturszene wird auf jeden Fall geboten und mit Sicherheit ist für jeden Leser eine „Perle“ dabei, die ihm tagelang nicht aus dem Kopf gehen mag. Der 70seitige Band ist wirklich liebevoll aufgemacht und rechtfertigt daher auch den Preis von 4 Mark 50. Zu erhalten ist er in Krefelder Buchläden und für Nicht-Krefelder per Nachnahme durch Thomas Hoeps, Am Hagelkreuz 5 in 4150 Krefeld-Hüls.

Moers 2000

Eine satirische Prognose: Das seit 18 Jahren umstrittene Arkadenhaus am Königlichen Hof – im Volksmund zärtlich „Schandmal“ genannt – soll nun offiziell in die Denkmal-Liste der Stadt Moers eingetragen werden. Hiermit will der Stadtrat endlich die Bemühungen der Herren Georg Camp und Günter Krivec, die Attraktivität der Stadt Moers zu steigern, würdigen. Im nächsten Jahr plant Krivec, seines Zeichens Alleininhaber der Moerser Innenstadt und Präsident des erfolgsverwöhnten Moerser Sportclubs, den Freizeitpark der Stadt aufzukaufen, um dort ein Volleyball-Stadion mit 10.000 Sitzplätzen zu errichten. Krivec:

„Die Chancen stehen gut. Vorgespräche mit dem Stadtrat haben ergeben, daß ein beiderseitiges Interesse besteht, die sportlichen Erfolge meines Vereins auch noch weitergehend über die Moerser Stadtgrenzen zu verkaufen.“ Der mittlerweile pensionierte Baudezernent der Stadt, Georg Camp, stimmt zu: „Auf den Freizeitpark können die Moerser Bürger verzichten, zumal sich die in unmittelbarer Nähe liegenden Erholungsgebiete an der Sechs-Seen-Platte in Duisburg und der Gruga-Park in Essen für ein paar schöne Stunden im Grünen anbieten.“ Die Gerüchte, daß sich der Stadtrat entschlossen hat, das alte Rathaus an Jazz-Päpsthchen Burkhard Hennen zu vermieten, können wir an dieser Stelle jedoch nicht bestätigen. Dazu Hennen: „Ich könnte mir gut vorstellen, dort ein Tonstudio, ein Tanzlokal und Unterbringungsmöglichkeiten für obdachlose Jazzer einzurichten.“ Klar ist hingegen, daß der gesamte Schloß-Park einer Mitsubishi-Teststrecke weichen wird. Der Vertrag wurde in der vergangenen Woche von beiden Seiten unterschrieben.

Moerser Ferse von Walter Krebs

Neulich lief ich in die Stadt,
als ich Langeweile hatt'.
Ich schlenderte durch Einkaufsstraßen
und stöberte in kleinsten Gassen.

Schuhe gibt es hier en masse.
Herren trinken Bier vom Faß.
Kinder kriegen Luftballons,
die Damen sitzen in Salons

und lassen sich in feinsten Moden
Wälder ihres Hauptes roden.
Ab und an wird tief geblickt:
Der Cheffriseur weiß, was sich geschickt.

Im Fenster steht zur Schau ein Bett.
Daneben lockt die Bar Kokett.
Daneben hängen Umstandsmoden
und Suspensorien für den Hoden.

Zinnsoldaten stehen stramm.
Beim Fleischer gibt's Koteletts vom Lamm.
Beim Schuster gibt es Lederfett.
Im Kino klappert ein Skelett.

Alles kann man in der Stadt,
wenn man Langeweile hat.
Am Ende ging ich Kaffee trinken
und auf dem Bottich mächtig stinken.

„Abtreibung ist Mord“



Heinrich Blankemeyer, Pfarrer

Ungewöhnliche Gesprächspartner erfordern ungewöhnliche Umstände: Der Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Moers, Heinrich Blankemeyer, bat mich, auf das sonst übliche Diktiergerät zu verzichten und jede meiner schriftlichen Aufzeichnungen korrigieren zu dürfen. An der Brisanz der Fragen kann diese Vorsicht jedenfalls nicht gelegen haben, war der 48jährige gebürtige Westfale doch bereit, zu allen Themen Stellung zu beziehen. *beck*

Wie wichtig ist Ihnen Geld? *Notwendig. Möchten Sie auch einmal das „Wort zum Sonntag“ sprechen?* *Dazu fühle ich mich nicht berufen. Haben Sie ein Vorbild?* *Adolf Kolping, Emanuel Ketteler, Fürsprecher der Arbeiterschaft. Wie stehen Sie zur Befreiungskirche in Südamerika?* *Der Papst hat sicherlich kritische Äußerungen dazu gemacht, aber sicherlich nicht gegen die Befreiung aus Armut, Unterdrückung und Analphabetentum gesprochen. Es haben im Ausland schon kirchliche Trauungen von homosexuellen Paaren stattgefunden, wie beurteilen Sie die Chancen für eine solche Trauung in Ihrer Gemeinde?* *Ist nicht möglich. Wie beurteilen Sie die offensichtliche Neigung vieler Jugendlicher zum Okkultismus?* *Sicherlich eine Suche nach Transzendenz, ich finde aber, daß das Irrwege sind. Die Haltung des Papstes zur Empfängnisverhütung ist klar, halten Sie die natürliche Empfängnisverhütung für sinnvoll?* *Sinnvoll auf jeden Fall. Halten Sie es angesichts von Aids und häufigen Partnerwechseln Jugendlicher für richtig, nach Empfehlung des Papstes auf Kondome zu verzichten?* *Ich würde schon häufigen Partnerwechsel in Frage stellen. Man könnte versuchen zu sagen, schon häufiger Partnerwechsel sei zu unterbinden. Wie ließe sich die Bevölkerungsexplosion in den Entwicklungsländern in den Griff bekommen?* *Durch Aufklärung. Empfängnisverhütung ist eine Gewissensentscheidung der Ehepartner. Es geht aber nicht um das Ausleben des Geschlechtstriebes. Eine berichtet Ihnen, sie habe abgetrieben. Würden Sie nach der Indikation fragen?* *Das wäre alles unter Beichtgeheimnis, was ich einer Frau sagen würde, ist keine Frage für ein Interview. Könnte Gott ihr bei der entsprechenden Indikation ihre „Sünde“ vergeben?* *Ich glaube an Gottes Barmherzigkeit. Die Memminger Prozesse haben großes Aufsehen erregt, befürworten Sie eine Aufhebung des § 218?* *Auf keinen Fall. Es ist und bleibt menschliches Leben, und Abtreibung bleibt Mord.*

DOKUMENTATION

Der Moerser antifaschistische Arbeitskreis (Von SPD bis DKP) hat eine Erklärung ausgearbeitet und an alle Parteien und Organisationen verschickt, um durch deren Unterschriften Unterstützung für Antifa-Aktivitäten zu erhalten. Mitte Mai soll sie als Flugblatt mit Werbung für die Veranstaltung „Rock gegen Rechts“ am 10. Juni in der Innenstadt verteilt werden. Die CDU hat schon jetzt eine Mitarbeit abgelehnt:

Der Text: „Zur Wahl zum Europaparlament (EP) beabsichtigen in verschiedenen Ländern neofaschistische und rechtsextreme Parteien zu kandidieren.(...) Wir sehen darin ein Signal, daß neofaschistische und ausländerfeindliche Kreise ihre Aktivitäten in der BRD ausweiten wollen und für uns am linken Niederrhein bedeutet dieses, daß nach den vorerst gescheiterten Versuchen in Moers (NPD Landesparteitag) und in Wesel (landesweiter Europawahlkampfaufakt der Republikaner) verstärkte Wachsamkeit notwendig ist. Als Demokraten wollen wir weiterhin jegliche Versuche unterbinden, bestehende Formen guten Zusammenlebens und von Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen nachhaltig zu stören. Auch deshalb müssen alle demokratischen Kräfte den Anfängen von organisierter Ausländerfeindlichkeit und Neofaschismus entschieden entgegenzutreten. Die Unterzeichner unterstützen die vielfältigen Bemühungen von Parteien, Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden und zahlreicher weiterer Organisationen und Initiativen, die auf Verständnis, Toleranz und Stärkung der rechtlich-sozialen Situation von Ausländern ausgerichtet sind. Wenn wir diese existierende Basis verbreitern, wird der ausländerfeindlichen Propaganda der Boden entzogen. Die Unterzeichner unterstützen alle Versuche von Ausländern und Deutschen, die sich gegen undemokratische und menschenverachtende Aktivitäten zur Wehr setzen, damit sich die unheilvollen Erfahrungen der Vergangenheit von der Diskriminierung bis zur Vernichtung von Menschen anderer Kulturen nicht wiederholen.“

MOCCA

MOerser Cultur CAliender

Das Moerser
Stadtmagazin
4. Jahrgang

Redaktionsanschrift:
MOCCA
Postfach 2420, 4130 Moers 1

Herausgeber:
MOCCA e. V.
Natalie Podranski

Chefredakteur:
Rafael Pilsczek
(02845/21886)

Art Director:
Carsten Bolk

Redaktion:
Christian Nitsche (Foto),
Dirk Piotrowski,
Uwe Plien (Musik),
Andreas Quinkert,
Thomas Sturm (Timer)

MitarbeiterInnen:
Christian Beck,
Hans-Gerd Claus,
Anja Kolshofer,
Katja Plüm,
Frank Schemmann,
Daniel Trujillo

Satz:
DTP - Design
Computersatz auf Mac II
Carsten Bolk & Uli Verspohl
Crusestr. 6, 4130 Moers 1
(02841/26299)

Druck:
Druck & Kopie Brands
Bertastr. 28
4100 Duisburg-Rheinhausen
(02135/57780)

Anzeigenleitung:
Natalie Podranski
(02841/64690)
Es gilt Anzeigenliste Nr. 3/89

Vertriebsleitung:
Rafael Pilsczek
(02845/21886)

**Auflage und
Erscheinungsweise:**
5000 (fünftausend)
monatlich - kostenlos

Über Manuskripte, Fotos
und Leserbriefe freuen wir uns
sehr, wir können jedoch eine
Veröffentlichung nicht
garantieren.

Hier fehlt Ihre Anzeige!
 Setzen Sie sich mit unserer
 Anzeigenleitung in Verbindung!
 0 28 41 / 6 46 90

Zweirad Kempf

– Meisterbetrieb – Inh. Axel Maurus –
 Mopeds · Mofas · Fahrräder
 Ersatzteile und Zubehör
 Reparaturen

Unterwallstraße 40
 4130 Moers 1
 Telefon (0 28 41) 2 60 67



RADSPORT PLASSMANN

Rennräder
 Leichtlaufräder
 Rennbekleidung

Mountain Bikes
 Ersatzteile
 Zubehör



KOGA · MIYATA · EDDY MERCKX · KUWAHARA · BIANCHI
 Neustraße 29 · 4130 Moers 1 · ☎ 0 28 41 / 2 19 33

Bärenstarke Bühne e.V.

– Rheinberg –

jule
 Heigel
 BAND

VVK DM 20,- / AK DM 23,-

24. Mai '89
 20.00 Uhr



Stadthalle Rheinberg

Vorverkauf:

Moers:	Aragon, Kios West, Stadtinformation
Kamp-Lintfort:	Buchhandlung Broekmann
Rheinberg:	Kulturamt, Komossa, Music-Shop
Duisburg:	Konzertkasse Lange

Sommer/Herbst '89
 Schwarzes Meer, Anatolien, Südküste,
 Istanbul od. Südsttürkei + Syrien
 ab 948,- DM (Reserve für Kinder/Jugendliche)
 einbar auf Anfrage!

der rollende
DIVAN
 Türkei Special
 Busrundreisen
 Klassenfahrten
 Gruppenreisen

Kaiserstr. 1
 4100 Duisburg 17
 ☎ 0 21 36 / 1 32 69

→ Billigflüge → großes Pauschalprogramm → Reisepartnervermittlung → Mitfahrzentrale → Billigflüge

BEI UNS KÖNNT IHR DAS NETTER KAUFEN

VENEZUELA AB DM 1950,- 2 WOCHEN Ü
 SRI LANKA AB DM 1770,- 2 WOCHEN HP
 KUBA AB DM 1351,-
 1 WOCHEN ÜF

extra tour
DER REISELADEN

Uerdinger Straße 26
 4130 Moers 1
 Tel. (0 28 41) 13 36/37

Mitfahrzentrale:
 Tel. (02 03) 35 85 18

Jugend- und Studentenreisen

→ Billigflüge → großes Pauschalprogramm → Reisepartnervermittlung → Mitfahrzentrale → Billigflüge

CAFE · KNEIPE

R(h)einblick

HOMBERG

Solange der
Vorrat reicht...
jeden
Sonntag
FRÜHSTÜCKS
BUFFET

"...als sie mich weckte hatte sie nichts an
außer dem Radio.

Sie brachte frischen Kaffee, gebackene
Croissants, Brötchen, hauchzarte Futter,
Honig und Orangensaft.

Natürlich habe ich mich gefreut, aber
hatte sie mir nicht ein Frühstück im
R(h)einblick versprochen?"